

Bezugsgebühr:

Wochentheil 2 Rtl. zu Wk. - Durch  
die Post 2 Rtl.

Die "Dresdner Nachrichten" erhalten  
eigene Abos; die Rechte in  
Dresden und der nächsten Umgebung,  
ins die Sitzungen durch eigene Boten  
oder Aussendungen erfolgt, erhalten  
das Recht an Sitzungen, die  
nicht auf Sonn- oder Feiertagen folgen,  
in zwei Minutenabenden Abends und  
Wochenwochen auszuüben.

Die Räume eingehender Gedächtnisse  
haben keine Verbindlichkeit.

Berichtsperiode:  
Wk. I Mr. 11 und Mr. 2000.

Telegramm-Nr. 8: Nachrichten Dresden.

# Dresdner Nachrichten

Lobeck & Co.

Böfleteraner Sr. Majestät des Königs von Sachsen.

Chocoladen, Cacaos, Desserts.

Einzelverkauf Dresden, Altmarkt 2.

Albert Kaul, Wein- und Cigarren-Handlung

Aureliusstrasse No. 43 Dresden Ecke Pillnitzerstrasse.

Annahme von Inseraten und Abonnements für die „Dresdner Nachrichten“

„Wanderer“-Fahrräder

prämier. Welt-Ausstellung Paris 1900 mit dem

„Grand Prix“.

(Einzigste höchste Auszeichnung deutscher Fahrräder.)

Pab. Niederlage: Dresden, Sidonienstr. 7 Ecke Pragerstr.

Leipzg.-Adressen:  
Nachrichten, Dresden.

Dresdner

Lichtbad

Hausländer Markt

(Stadt Wien).

(Eingang gr. Klosterstrasse 2.)

Glühlichtbäder,

Combinirte Lichtbäder,

Bogenlichtbäder,

Oerli. Bestrahlungen

etc.

Illustr. Prospekte frei.

Bestes Tisch- u. Erfrischungsgetränk,

gekocht bei Hause, Hafzaketen, Kugel- u. Glaskasten.

HEINRICH MATTONI

in Gießhübl bewirtschaftet.

Wurmplage

ben Kindern und Erwachsenen durch  
Maden-, Spul- u. Bandwürmer  
beseitigt man am schnellsten mit  
den berühmten Medizinalarzthal

Dr. Küchenmeister's Wurmpräparaten

Alleinverkauf und Versand

für Sachsen: Salomonis-Apotheke,

Salomonis-Apotheke,  
Dresden-A., Neumarkt 8.

Mr. 58. Spiel: Agrarier und Brotwucher. Nachrichten, Stiftungen, Das neue Polizeigebäude. Bluthmahl. Witterung: Mittwoch, 27. Februar 1901.

„Agrarier“ und „Brotwucher“.

Schlagworte sind das Mittel, mit denen die Demagogen aller Schattierungen mit Vorliebe arbeiten. Die Wirkung von beharrlich wiederholten Schlagworten oder „Schlagern“ besteht darin, daß sie eine Art von kynonischer Wirkung auf die weniger urtheilsfähigen Juhdern und Leser, oft aber auch auf besser veranlagte Intelligenzen ausüben, daß eigene Nachdenken des Individuums in Schlaf fallen und so für die Demagogen das zu Wege bringen, was sie zu erreichen beabsichtigen: nämlich die Versezung ihrer Gefolgskraft in einen Zustand, der diese zu einem mehr oder weniger willenslosen Werkzeug, zu einem nach dem „Herdenprinzip“ zu behandelnden, unfühlbaren Faktor erniedrigt. Gegenwärtig stehen bei der Manchesteerpartei und der Sozialdemokratie zwei Schlagworte im besonderen hohen Gunst: „Agrarier“ und „Brotwucher“. Gerade die überaus seltsame Art, wie mit Hilfe der genannten beiden Bezeichnungen Peitschensverbreitung im großen Stile getrieben wird, zeigt recht drastisch, wie nötig es ist, daß die betroffenen national-wirtschaftlichen und ordnungspolitischen Kreise eine solche planmäßige Vergiftung und Irreführung der öffentlichen Meinung nicht zuviel über sich ergehen lassen, sondern ihrerseits mit allen Mitteln der Aufklärung und Veleitung auf die Versezung der von den Gegnern verbreiteten Lügennebel Gedacht nehmen.

Als „Agrarier“ bezeichnet das manchesteirische Demagogentum, das von dem höchsten Spitzen bis zu dem gewöhnlichsten sozialdemokratischen Agitator wohlverwandtschaftlich verbunden ist, unterschiedlos alle Dienstleistungen, die mit ehrliechem Willen für den Schutz der nationalen Arbeit in ihrer Gesamtheit eintreten, unter besonderer Bezugnahme auf die Landwirtschaft. In steter reicher Verbindung mit diesem Begriff wird das Schlagwort „Brotwucher“ verwendet, um dadurch den Anteil heranzutragen, als gingen die Landwirthe lediglich darauf aus, dem Arbeiter, der großen Massen der Bevölkerer, das thöliche Brod zu verhauen und die allgemeinen Lebensbedingungen zu erschweren. Zugleich gebracht man den Kniff, solchen Bestrebungen, die im Gegensatz zu den gerechten und billigen Forderungen der Landwirtschaft und des gesamten nationalen Arbeitschutzes thatskäßig den Charakter einer Ausbeutung tragen, ebenfalls die Bezeichnung „agratisch“ anzuhängen, um am diese Weise die ganze Schutzpolitisches zu diskreditieren und in den Geschmack des Wuchers, der egoistischen Begünstigung von Engelsinteressen auf Kosten der Gesamtheit zu bringen. So haben die Freihändler und Sozialdemokraten es glücklich fertig gebracht, die neuen Kategorien der „Hausagrarier“ und der „Papieragrarier“ zu erfinden; nur bis zu dem Schlagwort „Hoblenagrarier“ hat man sich nicht versteigen, aus dem einfachsten Grunde, weil das Hoblenmonopol des Großhandels diesen Elementen wegen ihrer gemeinsamen Abhängigkeit von dem spätschlaffem Großkapital als unantastbar gilt. Der Erfolg dieser verlogenen Manier ist nun zwar dank der wirtschafts-politischen Macht des deutschen Volkes bei Weitem nicht in dem erhofften Umfang eingetreten; denn aus der grandiosen Erhebung des gesammelten Publikums gegen die „Brotwucherer“, von der die Veranstalter des manchesteirischen Nummels geträumt hatten, ist nichts geworden. Immerhin wäre es aber halb zu glauben, daß die manchesteirischen Schlagworte „Agrarier“ und „Brotwucher“ ihre Zugstafe schon ganz eingebürgert hätten. Die großen Parteiveranstaltungen, welche die Sozialdemokratie jüngst gegen die „Brotverhauer“ abhielt, ließen erkennen, daß die manchesteirische Phrasie noch eine gewisse Härtschaff auszuüben vermag.

Noch deutlicher ist dies in einer freissinnigen „Protestveranstaltung“ gegen den „Brotwucher“ hervor, die vor einigen Tagen in Berlin stattfand. Die „sächsischen“ Beweisforschungen, die der Vortragende gegen die nationale Schutzpolitisches vorzubringen sich abmühte, wurden zwar in ihrer Fadenfeinheit selbst von der minderwertigen Intelligenz der „fortschritten“ Berliner Bevölkerungs-Politiker durchschaut. Sobald aber der Redner merkte, daß die Verkümmerten in die Gefahr eigenen Nachdenkens gerieten, legte er sich flugs in Postur und donnerte mit hohlem Pathos und Stentorstimme einige für alle Fälle bereit gehaltene Redemehrungen über „Agrarier“ und „Brotwucher“ in den Saal. Das half stets; die Hörer gerieten dann ganz außer sich und sprangen dem mannahmenkämpfer der Volksrechte in ancheinend ehrliecher Begeisterung die ersehnten Beifallsalven. Ferner scheinen die Stadtverordneten-Veranstaltungen einen recht ergiebigen Rahmen für den manchesteirischen „Brotwucher“-Vocibus abzugeben. Obwohl es diesen Körperschaften gesetzlich verboten ist, sich mit politischen Angelegenheiten zu beschäftigen, haben sie doch in ziemlicher Anzahl Beschlüsse gegen die „Lebensmittelverhauer“ gefasst, sodass sie eigentlich von der Aufsichtsbehörde in ihre Schranken verwiesen werden müssten.

Wie steht es nun in Wirklichkeit mit der angeblichen „Lebensmittelverhauer“, dem „Brotwucher“, der mit der Erhöhung der Getreidezölle gerieben werden soll? Zum Begriffe des wirtschaftlichen „Wuchers“ gehört notgedrungen eine unverhältnismäßige Preisförderung, sowie eine Ausbeutung der Notlage der Verbraucher, eine Unlauterkeit des ganzen Verhaltens und Gebräuchs. Von allem ist aber auf Seiten der Landwirtschaft auch nicht der leiseste Schimmer, die entnervte Andeutung vorhanden. Rundschau entspringt das Verlangen der Landwirtschaft

nach einem höheren Zollschutz für ihre Erzeugnisse in keiner Weise unlauteren Beweggründen, sondern es stellt lediglich eine Forderung der ausgleichenden Gerechtigkeit dar. Seit Jahrzehnten ist nämlich eine Preissteigerung der verschiedenartigsten Lebensbedürfnisse eingetreten, wie das sie als Folge wirthschaftlichen Fortschritts und verbesselter Lebenshaltung zu gelieben pflegt. Nur die Landwirtschaft hat dabei schlecht abgeknitten, indem die das Getreide umfassende Gruppe der Lebensbedürfnisse die einzige ist, für deren Erzeugnisse der Preis im Laufe des letzten Jahrzehnts sich unter dem Durchschnitt gehalten. Es ist also von vornherein durchaus keine „Begehrlichkeit“, kein „wucherisches“, unlauteres Anstreben, wenn die Landwirthe ebenfalls einen Anteil nicht nur von den Lasten, sondern auch von dem Segen des allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwungs für sich beanspruchen. Des Weiteren ist die von der Landwirtschaft geforderte Zollshöhung nicht unverhältnismäßig, sondern durchaus der Marktlage angemessen. Der Zoll soll nur so hoch angelegt werden, daß die deutsche Landwirtschaft im Stande ist, den Weltmarkt mit der fremden Konkurrenz einigermaßen erfolgreich aufzunehmen; dagegen hat die Landwirtschaft niemals daran gedacht, unter Ausdeutung des Weltwohltandes eine unangemessene Gewinnrate auf ihre Erzeugnisse aufzuwischen. Ueberdies ist es durchaus nicht richtig, sondern nur eine manchesteirische Legende, daß die Brotzölle mechanisch den Getreidepreis selbst, abgesehen vom Brotzölle, stellt sich in Deutschland und den auch nur annähernd vollen Betrag des Zolles höher, als der nach dem Londoner Preise zu bemessende Weltmarktpreis, und die englischen Arbeiter, die sich durch den „Segnungen“ des Getreidezölles erfreuen, zahlen nicht entfernt einen um den Getreidezoll billigeren Preis für ihre Brotkruste als die deutschen. Sicherlich sich aus feststellenden Ergebnissen der Statistik auf Schritt und Tritt nachweisen, daß der Preis der Lebensmittel, insbesondere des Brotgetreides, von wesentlich anderen Faktoren und Verhältnissen maßgebend beeinflußt wird, als von der Höhe des jeweiligen Getreidezölles. Der Zweck der landwirtschaftlichen Schutzzölle ist auch gar nicht in erster Linie die Erzielung einer Preis erhöhung, sondern die Verhinderung eines ruinösen Unterganges des Preises durch Ausschluss der fremden Schleuderkonkurrenz im Interesse des Schutzes der nationalen Arbeit.

Selbst wenn aber unter dem Einfluß der sonstigen bestimmenden Verhältnisse der bessere Schutz der nationalen landwirtschaftlichen Erzeugung mit einer ganz geringfügigen Erhöhung des Brotzölles verbunden sein sollte, so ist demgegenüber an die Worte zu erinnern, die die letzter Tage der Grossindustriele Geheimrat Lieg auf dem rheinischen Provinziallandtag gesprochen hat: „Doch wir in der Lage sind, unseren Arbeitern reichen Verdienst zu geben, ist viel besser als billiges Brot und billiges Verdienst.“ Welt enttarnt, eine Notlage des Volkes auszubeuten, wie die deutsche Landwirtschaft vielmehr unter dem Segen angemessener Schutzzölle neu erstaunt und durch Erhöhung der allgemeinen Kaufkraft des Inlandsmarktes der industriellen Arbeiterschaft über längere Zeit hinaus lohnenden Verdienst und auskömmliche Lebenshaltung sichern. Die Erkenntnis dieser Wahrheit willt mit welcher elementaren Gewalt, daß sogar verengte ethische Elemente im Lager der Demokraten und Sozialdemokratie sich zu ihr bekannt haben. Im württembergischen Landtag haben jedoch deutsche Volkspartei, also richtige Sozialdemokratie und als solche eigentlich geborene Manchesländinnen, mit der schützpolizistischen Weisheit für einen Auftrag zu Gunsten der Erhöhung der Getreidezölle gestimmt, und sogar von Seiten der mancher „Genossen“ liegen legerische Neuflüsse vor, die mit der sozialdemokratischen unbedingten Verdammung der Zölle von Parteien wegen nicht in Einklang zu bringen sind. Solcher ethischen Gemüths gibt es aber unter der Gefolgschaft des Manchesländnisses im Großen und Ganzen nur ähnlich wenig. Die führenden Geister des manchesteirischen Klüngels haben „unentwegt“ fortwährender besseres Wissen die Irreleie zu verbreiten, daß die „Agrarier“ in Verein mit den sonstigen Vertretern der nationalen Schutzzöllpolitik „Brotwucherer“ seien und den bitteren Hass des „Volkes“ der „schaffenden Arbeit“ verdienten. Der Zweck dieses Treibens ist vielleicht nicht so sehr, das ganz ausichtslose Ziel einer freihändlerischen Gestaltung der nationalen Handelspolitik zu erreichen, als die öffentliche Auffassung von der wirtschaftlichen Ausbeutung des Volkes durch die fortgelegten Machenschaften des spätschlaffem Großkapitals abzulenken. Wenn die Sozialdemokratie doch die getreuen Helferschäfer spielen, so hat das nicht zum Wenigsten seinen Grund in der Einsicht, daß nationale Schutzzölle einen vorzüglich handelsgehaltenen Charakter haben. Die ganze widerliche Heze, wie sie von den verbündeten Parteien des Manchesländnisses und des Umlandes gegen die wahren Vertreter der ethischen, im Schweine des Angeklagts sich mithenden nationalen Arbeit betrieben wird, bildet eine unerträliche Bereicherung des triüben Kapitels, das von dem Verhältnis zwischen Politik und Moral handelt.

Neueste Drahtmeldungen vom 26. Februar

Homburg. Der Kaiser reiste heute Abend nach Berlin ab.

\* Wien. Abgeordnetenklausur. (Fortsetzung.) Der Dringlichkeitsantrag des Abg. Stenzl, betreffend die Alters- und Invalidenversorgung, wird nach längerer Debatte abgelehnt. Im weiteren Verlaufe der Sitzung schlägt Abg. Dörr vor, täglich zwei Sitzungen abzuhalten zur Abschaffung der ersten Aufgaben des Hauses. Der Kabinett erwidert, er werde zur Abschaffung der Alters- und Invalidenversorgung beitragen. Als der Kabinett sich anhört, die Kabinettssitzungen zu schaffen, meldet sich der Abgeordnete Stein zu einer Anfrage an den Präsidenten, wobei er heißt, den Staatsanwalt in Eger angreift wegen Konfiszierung einer Rummel des Stein'schen Blattes, worin eine im Abgeordnetenklausur eingegangene Interpellation abgedruckt war. Weiter greift er die Staatsanwalte und den Richterstand im Allgemeinen an. Als er den Staats-

anwalt in Eger einen Schurken nennt, erhält er einen Ordnungsauf. Der Justizminister protestiert entschieden gegen die Angriffe auf den Richterstand. Der Christlichsoziale Scheicher protestiert dagegen, daß im sienographischen Protokoll die Interpretation Schoeners aufgenommen wurde, wonin die angebliche Sittlichkeitsschwäche römisch-katholischer Geistlichkeit aufgezählt sind. Das Protokoll dürfe nicht ein Mittel von Schweinereien werden. Es entsteht lebhafter Wortwechsel zwischen Christlichsozialen und Altdenkern. Letztere rufen: „Geldbörse abschaffen!“ (Larm.) Abg. Wolf beantragt Debatte über die Antwort des Justizministers. Der Antrag wird mit 136 gegen 135 Stimmen abgelehnt. (Larm für Altdenkern.) Während der Präsident die Tagesordnung der morgigen Sitzung schlägt, verlässt Abg. Wolf die Räume der deutschen Abgeordneten, die gegen keinen Antrag gestimmt haben. „Um an den Tag kommt“ (Reuter-Meldung.) In den letzten zwei Tagen sind in der Stadt 800 Personen gefallen, darunter 400 Personen an der Pest.

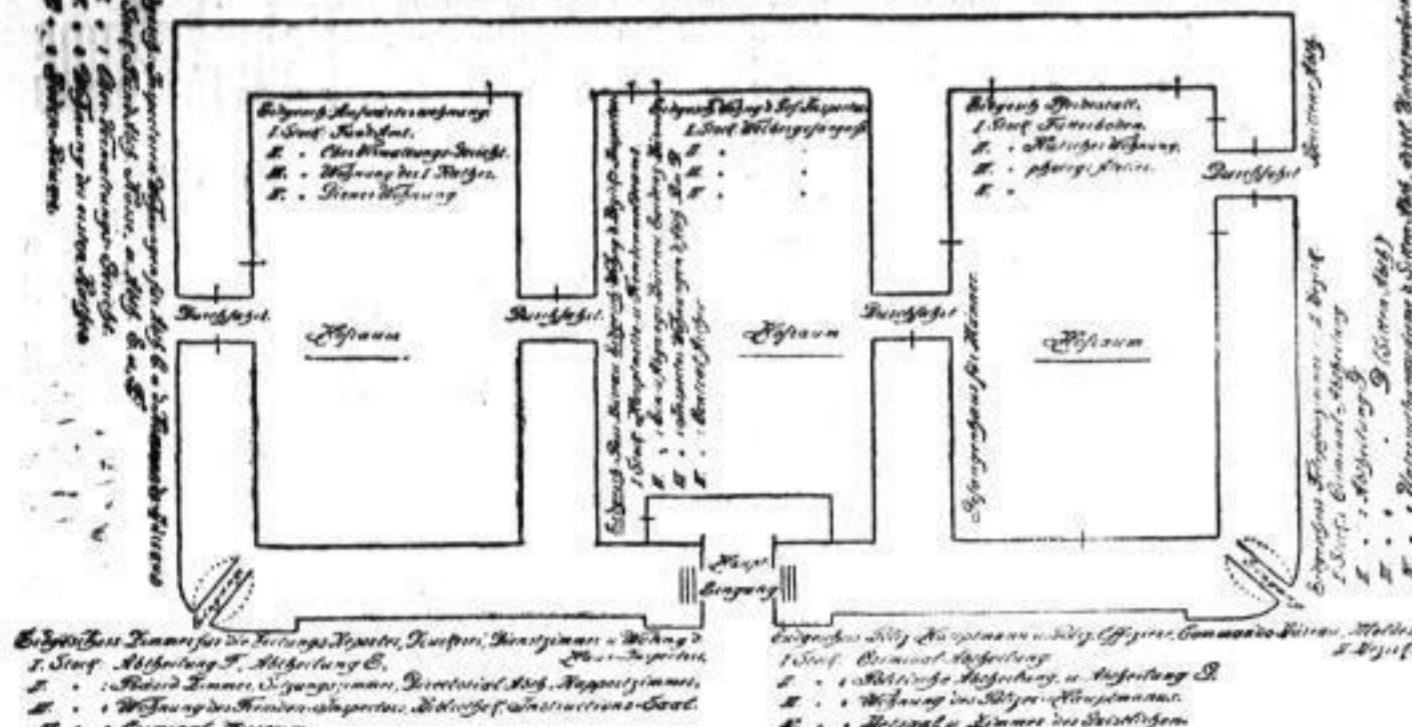
Berlin. (Priv.-Tel.) Reichstag. Am Bundesrats-Sitzungstage: Minister v. Gobler. Bei sehr schwach belebtem Hause tritt daselbe in die Beratung des Militärrates ein. Referent: Abg. Graf Moon. — Abg. Gröber (Cent.) kommt auf die Befragung von Reserve-Offizier-Abtretanten in Köln über ihre Stellung zum Duell zurück. Aus der in Köln zu Tage getretenen Auflohung ist auch der Vorfall in Mörschingen unmittelbar hervorgegangen: Die Entscheidung des Hauptmanns Adams durch den Oberleutnant Müller. Weshalb sei, als Adams den Oberstabsarzt Hüger lästig beleidigt hatte, nicht ein Ehrengericht in Thüringen getreten? Das Duell sei durch das Strafgesetzbuch unbedingt verboten. Wenn der Kriegsminister neulich genehmigte, die Errichtung von Ehrengerichten in der Verfassung sei gleichbedeutend mit einer Julialösung des Duells, so sei das ganz unzweckmäßig. Die Ehrengerichte hätten ja gerade den Zweck, die Duelle zu verhindern. Gegen die Auslegung des Kriegsministers appelliert er an den oberen Kriegsgerichten. Gleiche Recht für Andre; nicht nur für Andre ist und soll das Duell verboten sein, sondern auch für das Heer. — Kriegsminister v. Gobler erwidert betroffen, die Kölner Sache: Die Schuldigen sind bestraft worden, und es ist ihnen der Erlass des Kaisers vom 16. Juni 1898, die Erinnerung gebracht worden und verächtliche Beleidigungen jenseits der Gnade aufgehoben. Der Erlass der Minister verbietet im übrigen jedem gefallen und meine Aussicht auch angefochten, daß dasselbe angewendet sei. Ganz wie es sonst ist, daß der Ehrenrat seine Entschließung abgegeben hat, aber das Weiterreiten ist den Beteiligten zu überlassen; und wenn ein Duell stattfindet, so ist, verhindert Verordnung folgend, der Gang derselben zu überwachen. Sie sehen also, daß das Duell im Bereich der Verordnung durchaus in Erwägung gezogen ist. Der Fall in Mörschingen schwiegt noch, ich gebe bestehen auf ihn nicht ein. In einem gerichtlichen Rücksicht führt der Minister sodann vom Jahre 1892 aus, daß der Reichstag ebenso wie jenseits Alles getreut habe, um den Duellen möglichst vorzubringen. Er verhältlich bei der Ansicht des Gutachtens des Generals v. d. Gröben ist der Antrag der Abgeordneten erlaubt, so ist, wenn ein Artikel des Generalmajors a. D. v. Buttstämer hin, in welchem ganz revolutionäre Ausbausungen zu Tage treten, offenbar unter dem Einflusse des Burenkrieges. Der v. Buttstämer hat den Muth, u. a. zu fragen: „Ist das leblose Blut Jahre all' das lebendige Blut wert, das um je gelassen ist?“ Ganz wie er (Bebel) selber wendet sich Buttstämer gegen den Baudenkel. Die Uniformierung in Ehe entspricht einer alten von den Sozialdemokraten eroberten Forderung, daß Alles bestraft werde, was dem Feinde das Ziel verleiht. Auch das Offiziere hingerichtet seien, wie 1722 und 1747, habe nichts geholfen. Im unteren neuenen Erlassen ist jedenfalls Alles getreut, um den Duellen möglichst vorzubringen. Er verhältlich bei der Ansicht des Kriegsministers v. d. Gröben aus der Zeit von 1887 bis 1893, daß das Duell in zwei Fällen erlaubt sein müsse: Erstens wenn genau demand die Aufzulösung der Freiheit erhoben werde; zweitens bei einer ethischen und bei einer militärischen Flecken hinterlassen. — Abg. Bebel (Soz.) führt aus, die Kabinetsordre von 1897 stehe im strittigen Gegenzug zum Gesetze, welches das Duell unbedingt verbietet. Neben einer angemessenen Strafe müßte vor allen Dingen gefordert werden, daß auch die Strafe verhängt werde. Glaube man denn, daß die vielen Begegnungen zur Abherrschung beitragen? Da der Minister ausdrücklich unter bestimmten Umständen das Duell billige, ganz im Einklang mit der Kabinetsordre von 1897, so muß der Reichstag dazu Stellung nehmen, damit es nicht idem, als billig er die Stellung des Kriegsministers. Redner wendet sich dann der Frage der Armee-Organisation zu und weißt auf einen Artikel des Generalmajors a. D. v. Buttstämer hin, in welchem ganz revolutionäre Ausbausungen zu Tage treten, offenbar unter dem Einflusse des Burenkrieges. Der v. Buttstämer hat den Muth, u. a. zu fragen: „Was die Reaktionen betrifft, so kann ich Ihnen keine beispielhaft aufzählen.“

„ISO“-Kesselstein-Verhälter, Ges. Residualzucker  
Niederschlags-Untersatz. — Akzise: Wahrung.  
Berechnung: Preis und Menge.

Friedrich & Glückner, Dresden-Löbtau.



**Das neue Polizeigebäude in Dresden.**



Eigentümliches Planungsschema des Polizeigebäudes zu Dresden für den Kaisergeburtstag.

St. Georg, Altbauung S., Altbauung E.

Rathaus-Sammlungsraum, Ratskeller-Saal, Rappotheke,

Wohnung des Kreis-Abgeordneten, Bücherei, Arbeitsstätten-Saal,

Verwaltung-Saal.

Es ist eine Sammlung aus der Zeit der Kaiserzeit.

einigen Staaten der Boote gebaut würden, sei es nicht klar, worauf sich diese Beweismittel gründeten.

**Romanien.** Die Kammer lehnte das Vertrauensvotum für die Finanzpolitik der Regierung mit 75 gegen 74 Stimmen nach einer klärrischen Abstimmung ab. Der Ministerpräsident hatte erklärt, daß eine Besitztümigung der Regierung mit dem Delegationskomitee der Kammer in Bezug auf die Siebenbürgen nicht erzielt worden sei.

**Serbien.** Sämtliche Blätter, welche von der serbischen Regierung inspiriert werden, führen gegen Österreich-Ungarn in einer ungern hörigen Sprache, weil es die Leiche Milans nach Belgrad nicht überführen ließ. In den betreffenden Artikeln wird u. A. gesagt, die Staatsanwaltschaft erachte es, daß die Leiche des ersten serbischen Königs nicht im Auslande verblebe. Der Refrain aller dieser Artikel lautet: Das serbische Volk wird sich dies merken! In der Vernunft der beiden radikalsten Jäger Dr. Michael Batisch und Dr. Milovan Milovanowitsch in das Kabinett, sowie in der Ernennung des Nikola Stefanowitsch zum Minister des Innern kommt die Schlägerigkeit gegen Österreich-Ungarn zum Ausdruck. Stefanowitsch war seinerzeit unter dem Minister Nikolowitsch Stadtmüller von Belgrad, als sich der Skandal mit der Verbrennung der ungarischen Fahne ereignete, und er hat damals über energische Verhandlungen seitens Ungarns entlassen werden müssen.

**Kunst und Wissenschaft.**

Im Königl. Opernhaus gelangt heute im Mittelungen-Cyclus "Siegfried" zur Aufführung. Anfangs 6 Uhr. Das Königl. Opernspiel giebt das Halbe-Drama "Haus Rosenhagen". Anfangs halb 8 Uhr.

Heute Abend tritt Ad. Jenny Groß zum letzten Male in den beiden Schwan-Ouvertüren "Im weißen Höhl" und "Als ich wiederkam" von Blumenthal und Adelburg auf, die dann der außerordentlichen Liebestrüdigkeit der Künstlerin in der Rolle der Josephine auch diesmal wieder ihre Zugtugt bewährt haben. Morgen geht die Gänspiel-Bestellung von Raimund's "Verirrter" in Szene, die bereits um 7 Uhr beginnt, und am Freitag eröffnet dann Herr Feliz Schmeidler sein Gespiel als Steinlopferhans in Augen-gruber's "Kreuzschreiber", in einer Rolle, die dem Künstler namentlich auf seiner letzten Schweizer Tournee ganz außerordentlich Ehren eingebracht hat.

Am Überlichtsalon von Emil Richter's Kunsthalle sind seit langer Zeit umfangreiche Bilder-Sammlungen zweier ausgewählter deutscher Künstler ausgestellt, die in hervorragendem Maße die Beachtung aller Kunstrunden verdienen: Landeskunst des bekannten Weimarer Freiherrn v. Gleichen-Ruhwurm und Buntstift-Kolorieren der Dresdner Künstlerin Frau Emilie Meißner-Pelikan. Die erste Empfindung des Besuchers wird wohl die sein, daß die Werke dieser beiden Künstler es recht wenig vertragen, gleich nach einander genossen und studirt zu werden. Aus dem hellblauen Gleichen-Ruhwurms lädt die, jetzt, als so ferne sommerliche Natur heiter, unmittelbar und farben-froh-kraftvoll entgegen. Da sieht man endlich wieder einen Meister vor sich, dem das Herz lädt, wenn der Frühlingsabend so wie hier über Fluren und Felsen weht, und der sich hütet, es besser als der Herrgott machen zu wollen. Klein, genau so, wie sie ihm erscheint und ihn entzückt, will der Meister die Natur in diesen verschiedensten Gegebenen, Landschaften und Stimmungen auf die Leinwand bringen. Und wer möchte sagen, daß ihm das nicht gelingt, und daß er nicht Herzliches mit seinem naturfreudigen Malerstil erreicht? Wer von Denen, die einmal einige Zeit an der See geweilt, empfindet nicht wieder den ganzen Hochsommermonsunz in jener Toge, wenn er die "auf der Klippe" sich sonnenden Matrosen, den unendlich weiten Meeresspiegel in der Tiefe und den einzig stilgebundenen Maten über dem rothen Felsglaß betrachtet? Was für eine intime Stimmung umschließt doch der kleinere Rahmen "Bayerische Post"? Kann man sich einen stilleren Sommerabend denken, als auf dem langgezogenen Bilde mit seinen 4 bis 5 Farbenstreifen und lädt sich die schwüle Bluth der Jullione überzeugender charakterisieren, als auf dem kleinen Bild mit dem tiefblauen Schlagblatt, wo der Landmann mit dem Erntewagen auf stürziger Chaussee auf's Feld hinaus eilt und die Bäume und Sträucher geradezu vergoldet erscheinen? Diesen Gemälden, die jedenfalls unter die besten dieser reichhaltigen Sammlung zu zählen sind, reihen sich noch eine Menge ähnlich trefflicher Vorstellungen an. Die französische Regierung habe energetische Vorstellungen an Portugal gerichtet, welche dazu beitragen hätten, Verhandlungen zu eröffnen. Delcassé ging jedoch auf den Vorwurf eines Condono ein und bedauerte, daß ein solcher Alt, welcher für die französische Gläubiger einen Schritt zu ihrer Begegnung bedeutet hätte, nicht rückgängig werden sei. Das gegenwärtige portugiesische Kabinett habe wider alles Erwartet beschlossen, der Angelegenheit keine Folge zu geben. Die unerwartete und schwer begreifliche Haltung habe eine peinliche Erregung in Deutschland, England, Belgien und Frankreich hervorgerufen. Frankreich habe gleich den anderen Ländern sich in sehr starken Ausdrücken beschwert. Es sei ihm darauf geantwortet worden, Portugal bedauere auf ehrlichkeit, daß es dem Convenio keine Folge gegeben hätte, daß aber die finanzielle Lage ihm dies gegenüber zur Flucht gemacht habe. Gleichzeitig habe die portugiesische Regierung zu verschiedenen gegeben, daß, wenn in nächster Zeit die finanzielle Lage des Landes sich gebessert haben würde, die Verhandlungen wieder aufgenommen werden könnten. Delcassé legte dann auseinander, welche Schritte weiter getan und welche Anstrengungen gemacht wurden, um die Interessen der französischen Gläubiger sicherzustellen, und erklärte, er werde niemals zulassen, daß ihnen ein neuer Nachtheil erwölfe. Er nehme im Gegenteil an, daß er bei Portugal eine Zustimmung der von ihm getroffenen, auf eine Neutralitätserklärung der Gläubiger hinzuweisenden Maßnahmen durchsetzen werde. In Lissabon sei es allgemein bekannt, daß er Mittel in den Händen habe, um sich Gehör zu verschaffen und daß er nicht ärgert werde, nötigenfalls von jedem Gebrauch zu machen. (Appl.) Gouverneur dankte dem Minister und beklagte es, daß Portugal nicht darauf eingegangen sei, seine Finanzen einer auswärtigen Kontrolle zu unterwerfen. Darauf drohte Gouverneur eine Tagesordnung ein, welche besagt, der Senat vertraut, daß die Regierung mit Energie das Interesse des in Portugal angelegten französischen Kapitals wahrt. Diese Tagesordnung wurde angenommen.

Wie dem Tempel aus Lissabon gemeldet wird, erregte die ungewöhnlich lange Urlaubsdauer des französischen Gesandten dort Aufsehen. Man halte es für möglich, daß diese mit dem Vorgehen Portugals gegenüber den ausländischen Gläubigern zusammenhängt. Ministerpräsident Waldegrave erhob zum ersten Male nach seiner Krankheit wieder in der Kammer und wurde von der nachlassenden Leistung begützt. Der Radikal Bonaparte de Boisseron hat in der Kammer einen Antrag eingereicht, wonach der Militärdienst im aktiven Heere 2, in der Reserve 8 und in der Landwehr 6 Jahre dauern soll. In Friedenszeiten sollen die Soldaten nach einjährigem Dienste entlassen werden. Dienstleuten, welche mit 27 Jahren noch nicht verheirathet sind, sollen zur Ableitung des zweiten Dienstabes einberufen werden. Freiwilliger weiter dienende Soldaten sollen nach 7 Jahren ein Recht auf Civilianstellung haben und nach 10 Jahren eine Pension von 200 bis 300 Francs erhalten. Englands Staatssekretär für Indien Hamilton erklärte im Unterricht, General Gaitley habe berichtet, die Haltung und Manöver der indischen Truppen in China sei ausgezeichnet. Nach Befreiung der Gefangenischen sei es den britischen Truppen verboten worden, zu plündern, und strenge Mahnungen seien getroffen worden, um diesem Befehl Nachdruck zu geben. Genossen in Wertheim, die der chinesischen Regierung gehörten und die im Sommerwald zurückgelassen worden, befanden sich gegenwärtig in Händen der britischen Besetzung. General Gaitley ist instruiert worden, diese Wertheim zur Rückerstattung aufzunehmen, sobald der Friede geschlossen sei.

Durch eine königliche Verordnung wird die Bildung eines neuen Regiments vorgesehen, welches den Namen "Royal Marion Regiment" führen und in den englischen Besitzungen im Mittelmeer Dienst thun soll. Das Regiment wird aus Soldaten bestehen, die sich nach Ablauf ihrer Dienstzeit auf's Neue anwerben lassen.

Ein englisches Unternehmen hat Mr. Arnold Foster die Erlaubnis abgegeben, daß in Valde eine Mittheilung über die Absichten der englischen Admiralität himmlich der Unterseebooten veröffentlicht werden würde. Der "Daily Graphic" erfaßt, daß die Admiraltät beabsichtigt, einige Unterseeboote zu bauen oder zu kaufen, um ihre Versuchsfähigkeit zu erproben. Die "Daily Mail" meint, die Admiraltät habe die Unterseeboote bisher zwar als nutzlos betrachtet, sie kenne jetzt jedoch in der Angelegenheit mehr zu tun.

Aus Wiesbaden verlautet die Nachricht, daß der Leiter des dortigen Hoftheaters, Generalintendant v. Bignon, seine Entlassung eingereicht habe.

Ein Werkel in der Direktion des Königl. Schauspielhauses zu Potsdam wird nach Beendigung der Winteraison entlassen. Seit etwa 20 Jahren leitet diese Bühne Direktor Bodmann, der sich nunmehr, nachdem sein Kontakt am 1. Juli ausläuft, in's Privatleben zurückzieht und mit seiner Familie nach Dresden übersiedelt. Für die Nachfolgerwahl kommen ernstlich in Frage der Schauspieler v. Sachs vom Königlichen Theater in Breslau, und der Schauspieler v. Hengster in Potsdam, seit Jahren der Komiker des Hauses.

In München. Die Künstlergenossenschaft hat, wie bereits kurz berichtet, einstimmig beschlossen, das Künstlerhaus an den neu zu bildenden Künstlerverein auf die Dauer von fünf Jahren zu verpachten, wobei der Künstlerverein das Recht hat, das Haus nach Ablauf von drei oder fünf Jahren häufig zu entwerben. Werner wurde einstimmig beschlossen, zur Erinnerung an den 80. Geburtstag des Prinzregenten, des Protectors der Künstlergenossenschaft, dem Münchner Künstlerunterkunftsverein die Summe von 25 000 M. in jährlich zu bewilligenden Raten von 5000 M. als Dispositionsfonds unter dem Titel "Prinzregent-Witboldstiftung" zur Verfügung zu stellen.

Aus München wird bekannt: Chevalier aus Paris, der berühmte Dirigent des Lamouroux-Theaters, veranstaltet hier mit dem Kalm-Orchester ein interessantes Concert, dessen erste Seite newriter französischer Komponisten enthält.



## Wettinerstrasse 43, II.

find zwei Halbhäuser so, auch im Ganzen verkaufbar.  
kleinere Hälfte: 3 Zimmer, Kommer, Küche u. Zubehör  
K. 675 p. a.;  
größere Hälfte: 5 Zimmer, Kommer, Küche u. Zubehör  
K. 950 p. a.  
Näheres sofort 9-11 u. 2-4 Uhr oder Seminarstrasse 1 bei H. Haas.

### Miet-Gesuche.

#### Leeres Zimmer

im Centr. d. Alt., groß u. hell, zu Kontorzeiten verl. o. 15. März gesucht. **Direkter Eingang v. d. Treppe** nur Bedingung. **Off. mit Verbindung erb.** **Drogerie Strehlerstr. 26.**

Siehe Mitte April eine

#### Wohnung

In voll. Lage in best. Hause, wo etwas Verm. gestaltet. **Off. nicht über 800 M.** **Off. u. K. 810** auf **Baasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

#### Möblirte

#### Wohnung,

3 Zimmer u. Zubehör, verloren zu mieten gewünscht von einer Dame mit Kind. **Off. unter L. O. 21** **Erb. d. Bl.**

kleine unabhängige

#### Werkstätte

mit Kraftbetrieb, mit Bohr-, Hobel- u. Schleifmaschine, Drehbank, Fallwerk u. Spindelpresse für sofort zu mieten gesucht. **Off. unter A. 928** am **Baasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

**Wit. Brüll. f. leere, lep. Stube, W. a. l. v. Birth, per 1. April. Off. Strehlerstr. 34, 4. Fl. Dv.**

### Grundstücks-An- und Verkäufe.

#### Vertausche

meine schönen  
Stadt-Grundstücke  
gegen gutes

#### Bauland

oder anderes Objekt, wenn hoare  
Zuzahlung erfolgt. **Off. unter**  
**O. T. 335 "Invalidendanz"**  
**Dresden.**

#### Guts-Kauf.

Geb. 100-200 Schtl., mögl.  
viel Wald, der guter Anzahlung  
vom Selbstläufer geliebt. **Off.**  
**unter M. P. 45** **Erb. d. Bl.**

#### Kauf.

Sob. suche, möglichst  
sofort, in

#### Löschwitz

(halbe Bergeshöhe)

#### eine Villa

moderne und komfortabel  
eingekleidet, in großem,  
schattigen Garten  
Gedenkenfalls schneller

#### zu kaufen.

Abchl. Offerten mit  
Preisangabe und allen  
näheren Details erbeten  
unter **M. Z. 53** in die  
**Erb. d. Bl.**

#### Gasthof

mit Ausspannung u. Über-  
nachtung, in der Nähe des Neu-  
städter Bahnhofs. W. sofort zu  
mäßigen Preis weiter zu ver-  
kaufen, auch Verkauf nicht aus-  
geschlossen. **Näh. Schreiber,**  
**Waldschlößchenstr. 10.**

#### 2 Häuser

mit 2 Bauteilen sofort billig  
zu verl. in Dohma, Weißthal-  
thal. Nehme auch gute Off.  
im Zahlung. **R. B. 115**,  
an der Frauenstrasse 8, v.

#### Verkaufs-Gruß.

mit Gart., Regelbahn u.  
ca. 600 qtr. Bierum.  
In Alten h. los, für 85.000  
M. zuverl. Selbst erh. Näh.  
**C. Kletzsch, Wallstr. 41.**

#### Hotel-Gesuch.

Nachweisbar lukratives,  
besseres Hotel zu kaufen  
sucht und findet nur ein-  
gehende Offerten unter Zu-  
sicherung strengster Discre-  
tion erbeten. **N. P. 1862** in  
die **Erb. d. Bl.**

### Guts-Verkauf.

Im Dresdner Kreise u. 1/4 Std.  
von der Elbauenstation ist wohl  
eines der schönen Güter der  
Umgegend von 60 Acre der besten  
Qualität. Wiesen u. Wald u. mit  
möglichen Gebäuden preiswert  
für M. 68.000 zu verl. Näheres  
ertheilt kostenfrei.

Friedrich Riebe,  
Moszinskostr. 1.

### 3 Villenbaustellen

seine Lage, gegenüber d. Abrech-  
schlössern, mit seelisch, **off.**  
billig zu verkaufen. **Tausch**  
auf **Bauhaus** oder gute Off.  
nicht ausgeschl. Näheres durch

Erdmann Hindorf,  
Tschirn-Allee 10.

### Haus-Verkauf.

Al. im Lößtau gute Lage gelegen.  
Haus bei 1500-2000 M. **W.** zu verl.  
neben d. H. 9. v. **Off. u. N. J. 62** **Erb. d. Bl.** erbeten.

### Gasthof

zu verkaufen ob. zu verkaufen.  
Gest. Offerten unter **N. K. 63**  
**Erb. d. Bl.** erbeten.

### Gissig zu verkaufen:

Heiserei - Grundstück für  
27.000 M. **A. 21**, 5000 M. **Zins-**  
**Villa**, **Wittenberg**, für 80.000 M.  
10.000 M. **Stadt-** und  
**Land-** Gissig mit und ohne  
Fabrik - Grundstück mit Sägewerk  
(auch Tischl. auf **Zins-**  
haus), Materialwaren- und  
Spirituosen-Gesch., mit Grund-  
stück, Woll- u. Weißwaren-  
Geschäft ic. **Wohl**, sofort, durch  
Carl Menschel,  
Ramenzstrasse 20, I.

### Villa-Verkauf.

Verkaufe meine für 2 Familien  
passende u. schön gelegene Villa  
in Niedereul, Moltkestr. 6, enth.  
11 Zimmer, Küche, Bad, Winter-  
grotto, Veranda u., degli. Innen.  
Garten, 5 Min. vom Bahnhof u.  
2 Min. von der elekt. Bahn gelegen.  
Wohl **Aug. Hermann**,  
Weißer, dalebst. Russland. 7.

### Kauf.

Industrielles Unternehmen sucht  
auf dem Lande oder an kleiner  
Stadt ein an der Bahn gelegen  
Areal von 700 qm zu kaufen.  
Bauherr u. Geschäft zu kaufen, holz-  
reiche Gegend bevorzugt. Gest.  
Angebote vern. d. **Erb. d. Bl.** unter  
**S. 1862.**

### Weisser Hirsch.

Große Villa am Waldort, sehr  
Bewohner geeignet, sehr  
ruhig gelegen, 16 Wohnräume u.  
1200 M. **Gart. Garten**, wen. Abrie-  
seb. Bill. zu verkaufen. Reineve-  
re. **Wohl**, 20-25.000 M.  
**Näh. E. Müller, Ramplischestr. 8.**

### Sommersitz Kalkstein.

Ein am Ostuferstrand von  
Mecklenburg selbst schön gelegener  
Besitzthum (22 Morgen) mit herl.  
weiter Fernsicht über die Ostsee  
und frischer, geländer Seeluft, in  
nächster Nähe drei großer Bade-  
orte u. großer Buchen- u. Tannen-  
waldungen, ist durch den Besitzer  
zu verkaufen. Auf dem Besitz-  
grund befinden sich amerikoidische  
Pflanzen von Kalkstein, Thon und  
Sand, vorzüglich geeignet zur  
Gement- u. Raumlandsteinfabrik.  
Dauherr, Weißerstadt, in 2 Jahr.  
Off. unter **T. P. 7463** am **Rudolf Mosse**,  
Berlin SW.

### Kapital-Anlage!

Mein in ruhiger, besserer  
Wohnungslage in Dresden-  
Neust. befindliches Haus ohne  
Räumen von nur promptablen  
Wiederh. billigst bewohnt, ver-  
kaufe ich bei **25-30.000 M.**

Anzahlung, auch nehmen ich  
gute Hypotheken mit an, zum  
Preis von **M. 328.000**,  
**II. Okt.** fest à 4 u. 4½%.

Miete ca. M. 18.400. Die  
Anzahlung verl. fürt sich netto  
zu 11%! Nur erlös. Restet  
müssen wir w. Abt. unter **T. G. 407** durch den **"Invalidendanz"** Dresden  
zugehen lassen.

### Sanatorium

mit großem, nebenliegend. Hotel  
und Restaurant, in herrlichster u.  
geländer Lage Sachsen, an  
frequenten Bahn gelegen, mit den  
neuesten Apparaten, ist  
Gehörsamkeit halber preiswert zu  
verkaufen oder das Kurhaus mit  
ca. 50 Räumen zu verpachten.

Neueröffn. Qualität. Offerte für füch-  
tigen Arzt, da Hotel u. Restaurant  
so zu verpachten ist, dass sich das  
Vakatkapital mit 4% verzinst u.  
das große Kurhaus frei ist. Auch  
Tischl. auf verzindl. Grundstück  
in oder bei Dresden; event. Zu-  
zahlung. Offert. unter **L. B. 029**  
**"Invalidendanz"** Dresden.

### Herrsch. Villa.

Verkauf oder verpacht. w. eine  
schön gelegene **Wasser- und**  
**Dampfschneidemühle**, direkt  
an Bahn u. Chaussee gel. zu sof.  
Übernahme. **Off. u. Z. B. 081**  
**"Invalidendanz"** Dresden.

Die zum Nachlass der Frau Emilie bzw. **Elo** gehörigen

## Grundstücke

Schlossergasse Nr. 11 in Dresden, Ecke Rossmaringasse  
(1 Stock hoch) und Angelstrasse 1 in Blasewitz (ca. 5000 qm.  
bis zur Elbe reichend), sollen durch mich als Testamentsvollstrecker  
ertheilungshälber

### freiändig verkauft

werden.

Etwas Kaufinteressenten bitte ich, mit ihre Gebote zu er-  
öffnen, indem ich gleichzeitig zu näheren Auskünften ertheile.

Dresden, den 26. Februar 1901.

Johannesstrasse 28, 2.

### Meisel, Rechtsanwalt und Notar.

Die kleine Brauerei sucht an ihrem Spezialauschank

### Pächter oder Oekonom.

Off. u. M. z. 208 erbeten an **"Invalidendanz"** Dresden.

### Geschäftskauf oder Beteiligung

mit ca. 7000 Mark sucht **Alt. Kaufmann** in Dresden. Off. u.

**A. D. 143** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

### Zwangsg-Versteigerung.

Den Weg der Zwangsvollstreckung soll das in den Gemeinde-  
ungen Nubland und Arnisdorf belegte, im Grundbuche von  
Nubland Band VII Blatt 197 zur Zeit der Eintragung des Ver-  
steigerungsvermerks auf den Namen des Kaufmanns **Karl**  
**Hermann Felix Findesen** zu Nubland eingetragene  
Grundstück

### am 9. Mai 1901

Vormittags 10 Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — ver-  
steigert werden.

### Die Hammermühle Nr. 207.

Das Grundstück, bestehend aus:

1. Wohnhaus mit Werkstatt, Hooraum und Hausgarten,  
Blattenscheune mit Pferdestall. 2 Werkstätten mit  
Schleifeisen, Stummens-Werkstatt, Blattenschuppen,  
Nebengebäude mit Ausbau, Scheune mit Arbeitsraum,  
Kellergemölle;

2. Ader an der Nublander Grenze,  
3. Holz in der Hölle, Wiese und Ader an der Guteborner  
Straße, an der Arnisdorfer Grenze bei der Papiermühle,

ist 8 Hektar 23 Ar 10 Pa. groß und mit 22 Thaler 94 Pf.  
Steuerzurichtung zur Grundrente, sowie mit 480 Mark Nutzungswert  
auf Gebäudesteuer veranlagt. Amt 81 bzw. 181 der Grundsteuer  
mußte und Nr. 212 der Gebäudesteuer.

Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Februar 1901 in das  
Grundbuch eingetragen.

Ruhland, den 14. Februar 1901.

### Röntgenisches Amtsgericht.

### Kauf oder Beteiligung!

Wit 10-30.000 M. sucht tücht. Kaufmann ein solides, rent.  
Fabriksgeschäft. Ausführ. **Off. unter E. S. Hauptpostamt, Königs-  
berg** i. Pr. erbeten.

Ein altes, renommiertes, nachweislich rentables

### Speditions-Geschäft

einer Großstadt Sachsen, dessen Inhaber sich zur Ruhe  
sehen möchte, ist zu verkaufen. Zur Übernahme sind  
wenigstens 70.000 M. erforderlich. **Off. mit Angabe von  
Referenzen unter "Spedition L. F. 1174"** an die  
Ann.-Erb. von **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Mein stark frequentiertes, wirklich solides und gutes

**Hotel und Bahnhoft-Restaurant,**  
Kreis Döbeln, Knotenpunkt, verl. ich Preis M. 140.000.  
Anzahl. M. 25.000. Stra. kommt. Preis. Räume erf. Wohl. u. N.  
**P. 836** d. **Baasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

**Kapital-Anlage!**

Mein in ruhiger, besserer  
Wohnungslage in Dresden-  
Neust. befindliches Haus ohne  
Räumen von nur promptablen  
Wiederh. billigst bewohnt, ver-  
kaufe ich bei **25-30.000 M.**

Anzahlung, auch nehmen ich  
gute Hypotheken mit an, zum  
Preis von **M. 328.000**,  
**II. Okt.** fest à 4 u. 4½%.

Miete ca. M. 18.400. Die  
Anzahlung verl. fürt sich netto  
zu 11%! Nur erlös. Restet  
müssen wir w. Abt. unter **T. G. 407** durch den





„Zum Pfan“  
Frankenstr. 2.  
Guter schwarz. Cloth 1.-, 1.50. 2.- M.  
Zanella, schwarz 2.-, 2.50. 3.- "  
Reine Wolle 3.50. 4.-, 4.50. "  
double 4.-, 4.50. 5.- "  
Austria, schwarzig 2.-, 2.50. 3.- "  
m. gut. Stöck. 3.50. 4.-, 4.50. "  
Gloriam. Hochgestelle 4.-, 5.-, 5.50. "  
II. (eicht Müller) 5.50. 6.-, 6.50. "  
I. 7.-, 7.50. 8.-, 8.50. "  
Imperial, sehr dauerh. 7.-, 8.-, 9.- "  
das Beste 10., 11., 12. "  
Englische f. Stöcke 15. bis 40. "  
Kinderschirme 1. 1.50. 2 bis 5. "

**Regenschirme**  
für Herren u. Damen.

Neue Bewirthung. Neue Bewirthung.

**„Wettinburg“**,  
Gutes bürgerliches Restaurant,  
**Dresden-Löbtau**, 17 Gohliserstrasse 17,  
(gelbe Straßenbahn Postplatz-Löbtau [Lindenstr. 10 Bl.-Streife]).  
Zum Ausstank gelangen u. u.:  
Spatenbräu München,  
Exportbier Erste Alte Kulmbach  
in ½ Liter-Gläsern.  
Bei zahlreichem Besuch lädt ergebnist ein  
Gastwirt Otto Kloss, Besitzer.  
2126 Telefon 2126.

**Kommen, sehen  
und staunen!**  
**„Weinstall zur Mosel“**  
in „Hotel Stadt Prag“,  
Dresden-N., er. Meissnerstr. 8. Inhaber Paul Conde.  
Man muss ihn doch gesehen haben!



Brauerei  
zu beziehen durch den Vertreter der  
Brauerei  
**Oscar Renner**  
Dresden,  
Bier - Gross - Handlung,  
Friedrichstrasse 10.  
2 Betriebsstellen: Amt I 176 u. Amt I 2025.  
Verkauf in Flaschen und Gebinden.  
1 Flasche (½ Liter) 25 Pf.

## Seltener Gelegenheitskauf.

Hast die gesamte maschinelle Einrichtung der früheren „Alliance“  
Fabrikwerke in Magdeburg-Wilhelmstadt ist in meinen Besitz  
übergegangen und habe ich davon noch abzugeben:  
Mehrere amerik. Revolverbohrmasch.,  
1 zweifl. autom. arbeitende Revolverbohrmasch.,  
1 automatische Doppelreibebank,  
1 automatische Revolverbank,  
1 Universalfräsmaschine.  
Alle Maschinen sind im Ganzen vielleicht nur ca. 10-12  
Monate im Gebrauch gewesen, daher fast wie neu erhalten, und  
möchte für ein Drittel des früheren Kostenpreises, bei günstigen  
Bahlungsbedingungen ab.

Carl Rieseler, Maschinen- u. techn. Geschäft, Oederan t. S.

## Stangenversteigerung.

Im Gasthof zum Sachsenhof bei Klingenberg sollen  
Montag, den 4. März 1901, von Vormittags 9 Uhr an,  
17.540 w. Reibstangen } vom Spechthausener Meister  
3.500 " Reibstangen } Feindhard & C°, COBLenz  
8.880 " Reibstangen } Raubendorfer  
2.475 " Reibstangen } gegründet 1794.  
15.745 " Reibstangen } Ferner empfohlen:  
6.280 " Reibstangen } Grillenburger  
Reibstangen werden schnell gelindert u.  
besonders für Sänger und Redner.

Röhren enthalten die bei den Ortsbehörden und in den  
Schanturen der umliegenden Orte anhängenden Plakate.  
**Königl. Oberforstmeisterei Grillsburg**  
und **Königl. Forstamt Tharandt**,  
am 19. Februar 1901.

Tittmann.

Wolfgramm.

**Görlitzer  
Waaren-Einkaufs-  
Verein.**

**Winter-  
Malta-  
Kartoffeln**  
Pfund 12 Pf.  
Brachtvolle ganze  
conservierte  
**Matjes-  
Heringe**  
Stück 16 bis 18 Pf.

**Schnädelbach**

zu reichhaltiger Aus-  
wahl zu bekannt billigen  
Preisen

**Schwarze  
reinwollene  
Kleider-  
Stoffe**

solide, erprobte Quali-  
täten, vorzüglich im  
Tragen.  
Meter 70, 75, 85,  
100, 110, 115, 150,  
180 x.

**Fantasiestoffe**  
in neuen avarten Mustern,  
Meter 85, 90, 110,  
130, 165, 190, 225.

**Konfirmanden-**

**Kleider**

zu bekannt billigen Preisen.  
Mf. 12.50, 15.00, 18.00,  
20.00 x.

Sorgfältige Näharbeit.  
Solide, tragbare Stoffe.  
Schnelle Mähanfertigung.

**H. M.  
Schnädelbach**  
Marienstr. 3, 5, 7.

**Schnädelbach**

**Deinhard  
Cabinet**

Feinste Champagner-Art  
Schaumweinkelerei

DEINHARD & C°, COBLenz

gegründet 1794.

Ferner empfohlen:

Buttermilch Extra und Victoria-Seli

Ze haben in den Weinhandlungen.

**Husten  
und Heiserkeit,**

sowie alle Entzündungen der Rauh-  
zähne werden schnell gelindert u.  
besonders durch Apotheker Peter's

Balaam-Bonbons.

Unentbehrlich für Sänger und Redner.

Pro Tablett 50 und 30 Pf.

Verdient nach ausdruc.

**Salomonis-Apotheke,**

Dresden-N., Neumarkt 8.

**Dr. Volkmar Klopfer,  
Nährmittelfabrik,**

Leubnitz-Neuostra,  
heilt höchstens mit, daß seine sämtlichen Fabrikate, als:

**Roggen-, Weizen-  
und Schrotbrot**

von erhöhtem Nährwerth,  
**Eiernudeln**

bis 22% Eiweißgehalt u. i. m.  
zum Verkauf vom

**Görlitzer  
Waaren-Einkaufs-Verein**  
übernommen worden und in dessen Verkaufsstellen zu  
haben sind.

**Loose**

der Königl. Sächs. Landes-Lotterie  
zur 3. bis 5. Klasse 139. Lotterie in 1/4, 1/2, 1/3 und 1/10 Eintheilung  
finden zu haben bei

**Albert Kuntze,**  
Dresden, An der Kreuzkirche 1, I.

**Grosser Verkauf  
von original  
ostfriesischem Milchvieh.**



Am Dienstag den 5. März  
werden wir in Dresden im Milchvieh-  
hof einen sehr großen Transport ganz  
vorzüglicher, original ostfriesischer  
hochtragender und frischmilchender  
Rühe, sowie einige schöne, junge, sprung-  
fähige Zuchtbullen zum Verkaufe stellen.  
Die Rühe, welche sämtlich jung,  
schwer und von milchreichster Qualität  
sind, werden wir zu wirklich billigen  
Preisen verkaufen.

Das Vieh trifft am Montag den  
4. März früh Morgens dort ein.

**A. J. Stein,**  
Emden (Ostfriesland).

**Haarfärbung.**

Waschecht und ohne jede Zehlfarbe  
in durchaus separaten Räumen  
färben wir vom hellsten Blond bis zum tiefsten Schwarz ergänzte  
Kopf- und Barthaar.

(Für Damen weibliche Bedienung)  
mit Dr. Erdmann und Esselberger's, London, garantirt unshäb-  
lichen Haarfarben.

Max und Aenny Kirchel's

Spezialgeschäft für Haarpflege,

Marienstraße 13, gegenüber d. 3 Raben, pat. u. 1. Et.

**Versuchen Sie**

einmal eine Büchse des

nahhaften und wohlgeschmeckenden

**van Houten's  
Cacao**

als erstes Frühstück

an Stelle von Kaffee oder Thee.

**Grau  
Kubinski,**  
Zahnkünstlerin.

Zahnziehen, Blombüren, Eins-  
legen sämtlicher Gebisse  
schmerzlos.

22 Amalienstraße 22.

Wie Dr. med. Soit vom  
Asthma **heilt** und viele hunderte Pat-  
ienten heilt, leicht unerträglich  
dessen Schrift.

Contag & Co., Leipzig.

**ESS** et  
Hengstenberg's  
in feinstem Wein-

**ESS** ig eingemachte

**ESS**linger  
Delicat-

**ESS** ESS-ig.

**Gurken.**

**Schnüren-Pudel,**  
dressed, zu verkaufen,  
d. d. andere Hund. Alfred  
Oppen, Löbtau, Zoolog. Hand-  
lung, vis-à-vis dem Circus.

**Koffer u. Schulranzen**  
besonders bill. i. Wiederholte  
Wettinerstraße 46.

**Solid** gebaute, tonschöne  
**Pianinos,**

Harmonium zum Verkauf u.  
Miethe, auch auf Theizahl-  
Schütze, Johannesstr. 19.

**Datente** seit 1877  
Otto Wolff, Patent-Anwalt  
DRESDEN, Viktoriastrasse,  
(Ecke Wallstraße)  
Marken & Musterschutz.

Fransöf.  
**Spinat,**  
Artschocken,  
Kopfsalat  
empfiehlt E. Eckner,  
Markthalle-Antonipl. 8. 141-143  
Hausteingang Ausfahrtewechsel.  
Dermphreder L. 4954.

**Ziegel**  
zu kaufen gesucht.

für die Umgegend von Niede-  
nkulmstrohe, gute, scharpe,  
braune Mauerziegel, welche  
sich zu Plasterungen eignen, ge-  
facht. L. off. und V. 1874 in die  
Exped. d. Bl. eich.

Eine schöne  
**Ladeneinrichtung**,  
neu, mit d. Lager Tricotagen,  
ist weit unt. Kostenkreis zu ver-  
kaufen. N. G. 60 Exp. d. Bl.

**Schwarze  
Stoffe**  
zu Kleidern,

große Auswahl und den  
Qualitäten angemessen be-  
sonders

**billige  
Preise.**

Kleid 3.50, 5, 6, 6.50, 7,  
8.25, 9, 10.50, etc.

**Friedr. Paul  
Bernhardt**  
in Dresden,  
Schreiberstraße 3.

Reit & Pr. Dr. Landbutter  
6,70 DR. 9,10. Bl. 1. Salbfleisch  
6,70 DR. 9,10. Romm. Orlieburg-Ost

Waiste alleinstehend, großes  
Bremigen, würdig  
Heizath mit Streichlampe Herren.  
Off. und N. 2 Berlin 19.

# Arndt's Kurhaus,

Klotzsche-Königswald.

Nur 2 Min. vom Bahnhof.

Heute Mittwoch

## IV. Abonnements - Concert

der Dresdner Gewerbehaus-Kapelle

unter persönlichem Leitung des Königl. Musikdirektors

A. Trenkler.

1. Ouvertüre Dr. "Die vier Feenmeister" v. W. Valte. 2. Harfenspielen  
durch Sammungssolo v. W. Rausch. 3. Sektionale Lieder. 4. Suite v. G. Schubert.  
5. Walz. 6. Liederkreis Lieder a. d. Dr. "Käthchen" v. G. Ritter. 7. Chor: "Ode an die Freiheit".  
8. Sektionale Lieder. 9. Suite v. G. Ritter. 10. Sektionale Lieder. 11. Sektionale Lieder.  
12. Sektionale Lieder. 13. Suite v. G. Ritter. 14. Suite v. G. Ritter. 15. Suite v. G. Ritter.

Aufgang 1½ Uhr. Eintritt 75 Pf. im Vorverkauf 50 Pf.

Nach dem Konzert feiner Ball für die Konzertbesucher.  
Vorverkaufstickets 50 Pf. zu haben im Kurhaus Klotzsche-Königswald.

Abfahrt von Dresden-Neustadt Aug. 7.05, 7.15; zurück

10.35, 10.51 und per Omnibus Nachts 1 Uhr.

**Victoria Saloon**  
Hente unwiderruflich letztes  
Austreten von  
„La belle Otéro“  
und das  
exquisite Programm.  
Einlass 7. Anfang 1½ Uhr. Vorverkauf im Vestibule.  
Am 1. März: Miss

**Mazie King**  
aus San Francisco.

**Wiener Garten.**

Nur noch einige Tage täglich von 7 bis 11 Uhr Abends.  
Sonntags von 4 Uhr an.  
Großes Vokal- und Instrumental-Concert  
der vorzüglichsten österreichischen Künstlertruppe „Gitanas“.  
Direktion **Woldemar Söller**  
14 Damen, 2 Herren in eleganter Nationaltracht.  
Alt-Österreicherische Gebirgschänke,  
Schenkungsort der Münzen. Bedienung in Nationaltracht.  
Täglich von 4-11 Uhr. Zither-Concert.  
Moritz Canzler & Co.

— Hotel Philharmonie —

**Palast - Restaurant.**

Täglich  
Nachmittags 4 Uhr Abends 8 Uhr

2 große populäre

Doppel-Concerte der Palastkapelle  
und der nur noch bis 28. Februar verbleibenden  
**Compagnia „Villa di Napoli“.**

Eintritt frei! Reservierte Plätze 30 und 50 Pf.  
Hochachtungsvoll Wilh. Helmze.

Sonntag 11-1 Uhr Frühstück-Concert.

**Schluss der Saison: 17. März.**  
**Königl. Rum. Circus.**

Gut geheist. Mittwoch 2 Vorstellungen: 4 und 8 Uhr.

Nachmittag, ein Kind unter 12 Jahren frei, jedes weitere halben  
Ratenpreis. Nachmittag, Abendbrot. Vorführung d. kleinen  
Zirkus. Sonntags 8 Uhr gr. neues Programm. Nur  
noch einige Tage Zirkus, das glanz. Manege u. Waffen-  
schauhalle. Wiederauftreten des Trichters Cesar Sidoli mit  
seinen weltberühmten Dreschen. Vorletzes Gastspiel d. franz.  
Ladies Trixi Bern. Bildvorwerke Cig. Reich. Wolf.  
Seefr. und Poltr. Donnerstag 8 Uhr Vorstellung.

**König Albert-Passage.**

Wilsdrufferstraße.

**Täglich CONCERT**  
der Wiener Solisten.

Aufgang 4 Uhr bis 11 Uhr Abends.

**Eintritt frei.**

Restaurant zum goldenen Stiefel in Torna.  
Morgen Donnerstag Schlachtfest.  
Achtungsvoll A. Klemper.

Mittwoch, den 6. März 1901 (Busstag)

in der

**Drei-Königskirche, Dresden-N.,**

zum Beste des Fonds zur Unterstützung armer  
Konfirmanden

## Die Zerstörung Jerusalems

Oratorium in 2 Abtheilungen von August Klughardt.

Leitung: Herr Kapellmeister **Kurt Hösel**.

Solisten: Herr **Carl Perron**, Königl. Kammersänger. Frau  
lein **Margaretha Knothe**, Frau **Margaretha Jacobi**, Frau **Hedwig Ritter**, Frau **Marie Adam-Droste**, Concertsängerinnen, Dresden, Herr  
Paul Seifert, Concertsänger, Dresden.

Chor: Die **Dreyssig'sche Singakademie**, die **Robert Schumann'sche Singakademie** und der **Neustädter Chorgesangverein**.

Orchester: **Die Kapelle des Gewerbehauses**.  
Billets in Altstadt bei **F. Ries**, Kaufhaus, 9-11. 3-6 Uhr,  
in Neustadt bei **Richard Kramer**, Hauptstrasse 24.

Näheres siehe Plakate.

Einlass 6 Uhr. Beginn 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

## Königl. Conservatorium.

### V. Prüfungs-Aufführung

Mittwoch, den 27. Februar, Abends 1½ Uhr,  
in **Hammer's Hotel**, Blasewitzerstr.

Eintrittskarten sind unentgeltlich zu erhalten in den  
Anstalten: Landhausstrasse 11, 11., Haydnstr. 9, I.  
und in **Hammer's Hotel**.

**Central-Theater**  
Nur noch bis 28. Februar  
Das grosse  
Faschings-  
Programm.

Einlass 7 Uhr. Aufgang 1½ Uhr.  
Räume im Vestibule von 10 Uhr ab tagsüber  
geöffnet.

## Nur noch wenige Tage! Apollo-Theater

Dresden-N., Görlitzerstr. 6.

Das grosse sensationelle Programm!  
Jede Nummer excellent! C. Jul. Fischer.

**Ausstellung**  
der  
Koch-, Haushaltungs- und  
Industrie-Schule  
Dresden-Blasewitz  
von Erzeugnissen der Küche und sonstigen Schülerinnen-  
Arbeiten  
in dem neuen Schulhaus, Schubertstrasse 34,  
von Sonntag den 3. März bis Dienstag den 5. März.  
Eintritt frei. Eintritt frei.  
Geöffnet von früh 10 Uhr bis Nachmittag 5 Uhr.  
Die Vorsteherin: A. Scholl.  
Straßenbahn-Haltestelle: Weißes Schloss.

**Stadtwaldschlößchen,**  
Postplatz.  
Heute grosses Instrumental- u. Gesangs-Concert  
von der Familie Carl Drescher aus Leipzig.  
Eintritt frei! Aufgang 5 Uhr. Eintritt frei!

**Hotel Annenhof,**  
Bestes, echt Pilsener Bier-Restaurant  
der Annen-Vorstadt.  
**Hochfeine Küche.**  
**Heute Schlachtfest.**  
Cleebest hat ein

**Panorama internat.**  
Marienstraße 20, I. (3 Räume). Neu:  
**Brasiliën.**  
Ein Besuch der deutschen Kolonie.

**Fuhrmann's Kaiser-Panorama,**  
Pirnaischer Platz, Eingang Grunaerstraße 2, I.  
Diese Woche: Hoch interessant!  
**Spanien: Toledo, Sevilla, Granada.**

**Tivoli.**  
Täglich: Compagnia di Napoli.

**Münchner Hof.**

Nur noch heute und morgen

**Abschieds - Vorstellung.**  
Ein Stündchen im Circus Barnum.

**F. Techner, à la Muldenthaler.**  
Aufgang 6 Uhr. Eintritt frei. A. Krause.

**Hotel Ningfe**

Seestrasse - Altmarkt.  
Centralheizung. Zimmer von Mr. 1,50 an.

**Großes Restaurant.**

Dinner zu Mr. 1,25. Abonn. 20% Entschädigung  
Heute, sowie jeden Mittwoch

**Pökelschweinsknödel**  
mit Klos, Kraut, Meerrettich.  
Hochachtungsvoll Rob. Zschäckel.

**Restaurant Victoriahaus,**  
Dresden.

Das echte

**Triumphator-Bier**

aus der Augustiner-Brauerei  
in München ist eingetroffen  
und kommt heute und folgende  
Tage zum Ausschank, wozu ergebenst  
einladen

Reinhold Pohl,  
Prinzl. Hoflieferant.

Ich lieferne dieses vorzügliche Bier  
auch in Flaschen unter Garantie der  
Original-Füllung frei Haus nach  
allen Stadttheilen.

## Restaurations-Eröffnung.

Meinen werten Nachbarn, Freunden, Gönnern und  
den geehrten Theaterbesuchern die ergebene Mitteilung,  
dass ich am heutigen Tage nach vollständiger Renovierung  
das Restaurant

**Glacisstrasse 44,**  
Ecke Bauhausstraße,

in nächster Nähe des Alberttheaters, früher Kahnt,  
eröffnet habe.

Ausschank nur echter bestgepflegter Biere.  
Für gute und preiswerte Küche bürgt mein  
früheres Renommee.

Mit der Bitte, mein neues Unternehmen gütig unters  
stehen zu wollen, zeichne ich

Hochachtungsvoll

**Max Böhme**  
nebst Frau.

**Musikautomat,** **Coakskörbe**  
245 cm hoch, großart. Klangf.,  
sehr billig zu verkaufen od.  
Abteilung oder Tisch auf  
Cigaretten oder andere Waaren.  
Preisen unter S. K. 289  
„Invalide“ Dresden. kaufen Tannstrasse 11, II.

Reklame: Meissner Verlag in Dresden. — Verleger und  
Drucker: Siegels & Reichards in Dresden. Marienstraße 28.  
Eine Gewissheit für das Erreichen der Angaben an den vorausgeschickten  
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht gelefnet.  
Das heutige Blatt enthält 22 Seiten incl. der in Dresden  
heute vorher erschienenen Thelausgabe.



via Spree nach Hamburg abgegangen. Daud. Wollt. "Asia" ist am 22. ds. W. in St. Thomas eingetroffen. Daud. Wollt. "Cortina" ist am 22. ds. W. in St. Thomas eingetroffen. Daud. Wollt. "Balonce" ist am 24. Februar in Spree eingetroffen. Daud. Wollt. "Franz Henn" ist am 24. Februar von Buenos Aires nach Genoa ab. Daud. Wollt. Reichswald. "Damburg" ist am 25. Februar in Äden eingetroffen. Daud. Wollt. "Asia" ist am 24. Februar in Flensburg angekommen. Daud. Wollt. "Solita" ist am 24. Februar in Flensburg angekommen. Daud. Wollt. "Belgrano" ist am 24. Februar in Flensburg angekommen; "Gudrun" ist am 24. Februar in Flensburg angekommen; "Astoria" ist am 24. Februar in Flensburg angekommen; "Monogram" ist am 24. Februar in Flensburg angekommen; "San Nicolas" ist am 24. Februar in Flensburg angekommen; "Peruana" ist am 24. Februar in Flensburg angekommen; "Santo Domingo" ist am 24. Februar in Flensburg angekommen; "Gao Verde" ist am 24. Februar in Flensburg angekommen; "Asia" ist am 24. Februar von Rio nach Hamburg abgegangen. Daud. Wollt. "Amano" ist am 24. Februar in Flensburg angekommen; "Astoria" ist am 24. Februar in Flensburg angekommen; "Gao Verde" ist am 24. Februar von Rio nach Hamburg abgegangen; "Asia" ist am 24. Februar von Rio nach Hamburg abgegangen; "Astoria" ist am 24. Februar in Flensburg angekommen.

\* Wittig, Scheffler 15. I. geb. Straub, 9—5. Abb. 7—8.  
\* Böttcher, Schloßk. 5. heißt seit 20 Jahr. frisch und  
sehr gut. geheime u. Geheimnisse 43. I. heißt sich u. soll geheime  
Leiden und Folgen. Blümlinge. Radikale. Flechten. So-  
hunde. Schwade. Sprache. 9—3. 5—8. Sonnt. 9—2 Uhr.  
\* Bei Ernährungsstörungen der Kinder (Erbrechen,  
Durchfall) wird als Nahrungs- und Kräftigungsmittel von besonderer  
Wirkung Sanatogen empfohlen. Von Professoren und Ärzten  
allgemein begutachtet. Verhältnis in Apotheken u. Drogh. Altele  
gratis u. frei. **Bauer & Cie., Berlin SO. 16.**

\* Hochzeitliche stilvolle Einrichtungen liefern sehr  
preiswertig die Hofmühle u. Kunstdruckerei von Ludwig  
Alten in Tarnow Stadt, Edelstahlguss allerlei Ranges, Groß-  
teil u. Anteil russischer Hoflieferant. Vermaulnisse Ausstellung  
von 120 Zimmermöbeln. Auf Wunsch kostenloser Unterbreitung  
meiner Hauptkollektion.

\* Monogramm-Schablonen in den modernsten und ge-  
schwunglichsten Dekor sind man in tausendfacher Auswahl in der  
**Schablonenfabrik von Gruber, Protzen, Landhausstr. 11.**

\* Wenn daran liegt das Woderste, haltbarste u. Ge-  
bogene in **Seidenstoffen bei festen, billigen**

Brettern zu kaufen, der wende sich an Carl Eduard Pletsch,  
erstes Seidenwarenhandlung Dresden, 9 Wildstrudelfestwache 9.  
**Brauthilfeschriften in unübertroffener Auswahl.**

#### DIE BESTE COPERMASCHINE

**ZEISS**  
ERMÖGLICHT 30 % ERSPARNISS  
**COPIR**  
100 COPIEN IN 5 MINUTEN  
**SYSTEM**  
TAUSENDE ZEUGNISSE.  
**ZEISS**  
PROSPECTE GRATIS U. FRANCO.  
**& CIE.**  
MASCHINEN AUF PROBE.

**BERLIN**  
LEIPZIGERSTR. 126.

Gesetzlich geschnitten!

Filiale: **Dresden A.**  
Waisenhausstrasse 10.

Diese Maschine hat die veraltete Copipresse  
in jedem grösseren Bureau verdrängt.

## Kulmbacher Exportbrauerei „Mönchshof“.

Der Dividendenchein Nr. 16 unserer Aktien wird mit

**10 % = 100 Mark**

bei unserem Bankhaus

**Eduard Rocks Nachfolger**  
in Dresden,

sowie bei der Geschäftskasse in Kulmbach ausgeschüttet.  
Kulmbach, den 16. Februar 1901.

**Der Vorstand.**

Robert Riemer.

### Echt goldne Ringe

geschnitten, gestempelt, u. 3 M. an d. 3. den feinsten Brillantenringen.

Große Auswahl. Herzl. Muster. Gef. bill. Preise.

mit Almandin. mit Simill-Brillant mit Cap-Rubin m. echt. Brillant

M. 5.00. M. 5.00. M. 6.00. M. 15.00.

Prachtvolle Schmuck-Waaren

in Gold, Silber, Gold-Doubl. mit edlen Brillanten, Ovalen,

Türken, Granaten, Korallen und feinsten Simill-Brillanten.

Solide Remontoir-Uhren

in Gold, Silber, Stahl, Rödel u. s. i. zu beständigen Preisen.

**Uhrketten-Medaillons, Berlogues, Kreuze etc.**

für Herren u. Damen, vom einfachsten bis zum feinsten Geste.

Herrl. Muster in langen Damenketten in allen Preisslagen.

Sämtl. Reparaturen v. Uhren. Schmuckwaaren schnell u. billig.

**Julius Seidel, Altmarkt 2 (Café Central).**

### Jouard-Seide 95 Pfg.

bis M. 5.50 v. Mit für Blousen und Roben, sowie Henneberg-

Seide" in schwarz, weiß und farbig von 25 Pfg. bis M. 18.65 v.

Peter. An Jedermann franco und verzollt in's Haus. Muster

umgebend. Doppelter Briefporto nach der Schweiz.

**G. Henneberg, Seidenfabrikant, K. n. k. Post, Zürich.**

Den Menschen ist 'ne Wohlfahrt:

**Ein irisch-söm. Dampfbad.**

Dasselbe erhalten Sie ganz vorzüglich im Johannistädter

Bad, Fürsprecher. Badeseite für Damen: Montag und

Mittwoch Vorm., Mittwoch Nachm. — Die andere Seite für Herren.

## Depositenkasse und Wechselstube

der  
**Creditanstalt für Industrie u. Handel**

Dresden, Pragerstrasse 23.

An- und Verkauf von **Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc., ausländischen Banknoten und Münzen. Umwechselung von Coupons und Dividendenscheinen.**

Darlehne auf courshabende Wertpapiere.

Verzinsung von Baareinlagen bis auf Weiteres:

bei täglicher Verfügung . . . zu	<b>3%</b>
, einmonatiger Kündigung	<b>3½%</b>
, dreimonatiger	<b>3½%</b>
, sechsmonatiger	<b>4%</b>

**p. a.**

Bereitwillige Auskunfts-Ertheilung bei Kapital-Anlagen etc.

Checkverkehr. Reisecreditbriefe.

## Beamten-Schule.

Staatlich genehmigt 3. Januar 1898. Höherer Cursus.  
Höhere Knabenschule.

**Einjähr. Cursus.** Der Besuch dieser Klasse bereitet von dem dreijährigen Besuch der Fortbildungsschule.

**Höhere Fortbildungsschule.**

Abendklassen 1900—1910. Schulgeb. 15 oder 20 M. das Jahr. Fachklassen für Schreiber, Kaufleute, Handwerker.

Rosenstrasse 28—30, Director Wolters.

Amt 15361.

**Vorbereitungs-Institut**  
für das einjährig-freiwilligen Examen, Dresden, Moritzstrasse 17.

Im letzten Termint bestanden von 8 Schülern 6 die Prüfung und 1, welcher nur mit Volkschulabschluss in das Institut eintrat, wurde noch mit hohem Begeisterung auf Grund seiner künstlerischen Arbeiten vom mündlichen Examen bereit.

Prospekte und Referenzen freil. Dir. Paul Wiener.

**Dr. med. G. EID,**  
Strehlenerstraße 3,

von der Reise zurück.

**Zahnarzt H. Stahr**  
hat Telephon-Anschluß  
**I. 7859.**

## Zahnarzt Dr. Hendrich

Dr. chir. dent. Spezialist für schmerzloses Zahnziehen in Betäubung Sprechzeit 9—5. **O Struvestr. 9.** Röhrla. Breite.

Einen großen Fortschritt in der Zahntechnik bildet die künstl. Zahne ohne Gaumen- und Sangeplatte. Jeder, der ein künstl. Gebiß benötigt, sollte sich, wenn möglich, nur ein Gebiß ohne Sangeplatte anstreben lassen. Nicht allein, daß eine große Platze oft die Schleimhaut des Gaumens reizt u. entzündet und so die noch vorhandenen Zahne schädigt, auch die Gesichtsausprägung wird dadurch recht unangenehm beeinflußt.

Wer sich vor Schaden bewahren will, trage daher möglichst nur künstl. Zahne ohne Sangeplatte!

Spezialität: Zahnenkrone und künstliche Zahne ohne Gaumenplatte naturgetreu in allen bewährten Materialien unter Garantie. Kunstvolle Plombierungen, Zahnoberungen völlig schmerzlos in Betäubung.

**Amerik. und deutscher Zahn-Arzt**

**Dr. Heinr. Hamecher D. D. S.**

(graduiert in Amerika),

Pragerstr. 28, II. 1. 6409. Sprechz. 9—5.

Kronen- und Brückenarbeit absolut feststellender Zahnerfolg ohne jede Gaumenplatte, vollständig unvergleichbar bei garantie vorzügl. Kauflichkeit. Gebisse (mit Gaumen) in Gold, Aluminium u. zu allen Preisen. Weniger Gemüte berücksichtigt. Operationen nur schmerzlos.

**Tuchwaren,**  
hochwertige Reihen in allen Preislagen.  
**Otto Zschoche, Tuchhandlung,**  
Zuffenhausen 25, Ohne Breitestrasse.

Vor Welle hat sich jüngst bewundernd über das scharfe Gesicht der Männer als Ursache ihrer vorzüglichen Schießleistungen ausgesprochen und diese hervorragenden Fähigkeiten als eine Folge der beständigen Übung im Freien bezeichnet. Diese Anerkennung enthält eine bedeutsame Wahrheit. Es kommt aber nicht allein auf den Aufenthalt im Freien an, sondern auf eine willkürliche Erziehung des Auges zur deutlichen Erkenntnis entfernter Gegenstände. Das mangelhafte Sehvermögen so vieler in der Stadt erzeugter Kinder röhrt nicht allein von angeborener oder erworbener Kurzsichtigkeit her, sondern von einem eigentlichen Mangel an Sehschärfe, einem Fehler in der Entwicklung der bei dem Vorgange des Sehens in Betracht kommenden Nerven. Das Sehen muss wie jede andere Nervenfähigkeit erzogen werden, wenn der höchste erreichbare Grad der Vollkommenheit erreicht werden soll. Das Sehvermögen der Großstadtkinder wird in seiner Entwicklung durch die Umgebung behindert. Sie leben von einer auf die gegenüberliegende Seite der Straße, in der sie wohnen oder in der sie gehen; bei städtischer Verkehr leben sie sogar weiter über einen größeren Platz hinüber, weil der Blick durch die große Zahl der Fahrzeuge verdeckt ist. So kommt es, dass ihr Auge nur selten auf einem schwer erkennbaren Gegenstand gerichtet wird, dass vor Allem selten das Auge bis an die Grenzen seines Sehvermögens angeregt wird. Daraus ergiebt sich die ganz natürliche Folge, dass das Auge des Großstadtkindes einen verhältnismäßig beschämten Gesichtsreis hat, weil es eben nicht dazu erzogen ist, in die Ferne zu sehen und solche Dinge anzusehen, die an der Grenze des Wahrnehmungsvermögens liegen. Einigkeitssorge bringt die Sehbehinderung häufig auch dafür, dass die Augen bei den Stadtkindern geübt und für die ihnen obliegenden großen Aufgaben planmäßig erzogen werden.

\* Politiker als Wasserweier. Dieses neue Delikt wurde in dem Londoner Stadtteil Camberwell eingeführt worden; seine St. Giles-Kirche ist mit Wasserweieren gesäumt, die berühmte, zum Teil noch lebende Männer des öffentlichen Lebens darstellen. Die ursprünglichen Wasserweiere der Kirche waren abgebrochen, worauf man einen Steinmeier beauftragte, sie durch neue zu ersetzen. Dieser war ein eifriger Politiker, und da man der Anerkennung seines Genius den weitesten Spielraum gewährte, ergoss er die Gelegenheit, kommenden Geschlechtern eine Lektion in der Politik am Ende des 19. Jahrhunderts zu geben. Statt der mythischen Geschichte, die vorher als Wasserweier gedient hatten, arbeitete er Steinbildnisse hervorragender Männer in der politischen Arena. Der Bildhauer eigene politische Bewegungen verarbeitete sich darin, dass ein Engel Gladstone, den er mit Flügeln darstellte, Platz machen musste. Nach Chamberlain ist dargestellt, aber in feiner schmeichelhafter Pose. Lord Salisbury leistet ihm Gesellschaft, ebenso andere Berühmtheiten, wie John Bright und Lord Randolph Churchill. Nach Beendigung seines Werks zog der Bildhauer sich beiseite nach New-York zurück. Vielleicht, um dem Stoltz der politisch anderes gründeten Leute in Camberwell zu entgehen. Seine Idee ist jedenfalls ausbildungsfähig.

\* Über das Ende der "Baritierin" wird vom 18. d. R. berichtet: Heute Vormittag begannen die Arbeiten, um die Statue der Baritierin von der Seite Monumentale der Weltausstellung herauszunehmen. Arbeiter brachten um Kopf und Rumpf der vielbekannten Statue Stütze an und ließen die "Baritierin" dünab. Da schlug es 12 Uhr Mittags, die Arbeiter unterbrachen ihre Arbeit des Mittags wegen und ließen die "Baritierin" in halber Höhe in der Luft hängen. Hier bildete sie die Zielscheibe der Straßenwölfe. Die Figur ist in schlechtem Zustand, eingeschmolzen, abgebrochen und im Innern mit Gewebe gefüllt. Nachmittags wurde die "Baritierin" auf den Erdhoden herabgelassen und in einem Magazine beigelegt. Sie ist noch zu verkaufen.

# KOSMIN

**Kosmin - Schönheiten nennt man im Volksmunde Frauen, welche auf fallend schöne Zähne haben. Diese Bezeichnung ist auf die Thatsache zurückzuführen, dass dauernder Gebrauch von Kosmin-Mundwasser den Zähnen wunderbare Schönheit verleiht.**

Facon M. 1,50, lange austreichend.



**Das Pferdegeschäft**

von

**W. Heinze**  
in Nossen

empfiehlt stets große Auswahl in erstklassigen, hochelaganten, egal.

## Wagenpferden

kräftige Karossiers, sowie leichte Grampians, fröhliche Botte Einspänner, Reitschlag &c. zu hölzernen Breitern.

(Telephon Nr. 2)

## Geheime Leiden,

Mußflüsse, Garneleiden, Geschwüre, Schwäche &c. (Göhr. Brz. 18) heißt nach einfach bewährter Methode **O. Goschniskys**. Dresden, Borsigstr. 47, v. r., vgl. v. 9-10. u. 6-8 Abb., S. 1. v. 9-10. (16 d. v. verstorb. Dr. med. Blau thätig gewesen.)



## Georg Voigt, Feldgasse 4



Braunwallach, Siebenbürg. 8jährig, 170 cm hoch, sehr gesittet, auch sicher einpönnig, braune Stute, 9jähr., Apfelschimmel, 8jährig, 165 cm hoch, beide einpönnig, die Stute kann gesittet, sowie ein Braunwallach, 10jähr., sicher im Gedruckt, für leichten Zug, billig zu verkaufen. Vergleich 23.

Rauhen Sie Apfelschimmel hellen

Scheiben-Honig,

Ps. 125 Pf.

II. Bienen-Honig,

Pf. 100 Pf.

bei Richard Schädlich Rößl.

& Zahngasse 8.

Eine gebrauchte Wand- oder

Säulen-

Bohrmaschine

zu kaufen geplant. Off. m. Pr. an

Reinb. Ulrich. Schlosser.

Baute, Dornschabel Nr. 1.

## Versteigerung.

Donnerstag, den 28. d. M., Bom. von 10 Uhr an gelangen meist. zur Versteigerung: 2 hochelagante Plüschaarmaturen, 16 Stoff- und Chiffonques, Salou, Steg- u. Aufzieldächer, 20 echte u. gem. Kleiderküpfe, Bettlos, 20 Bettstühle mit Federkissen, echte u. gem. Bettdecken mit Wollplatte, 1 Herrentisch (rot), 1 Schreibstuhl, 8 Fußb. Trumeau, 20 Stühlen, 100 Körbe, 6 neue Kinderwagen u. Fahrräder, ein großes Lager Teppiche, Länge 2-6 Meter, Vorlagen, Porträts, Bett- und Tischwäsche, Leibwäsche, 20 Gebett neue Betten, bessere Gardinen in weiß und creme, passend zu 2-8 Zentimetern. 34 Marschallstr. 34.

Max Jaffé, Auktionsator.

## Preisausschreiben für Maler!

Die unterzeichnete Kunst-Druck-Anstalt setzt folgende Preise aus zur Erlangung künstlerischer Originale für die nachbenannten Druckwerke:

### Je einen Preis von 1000, 750 u. 500 Mark

für einen Wandkalender. Derselbe kann entweder neutral gehalten oder für einen bestimmten Geschäftszweig berechnet sein, z. B.: Nahrungs- und Genussmittel-Branche, Bekleidungs-Branche, Möbel- und Dekorations-Geschäfte, Samen- und Pflanzen-Handlungen, Parfümerien, Fabriken für Seifen und Waschpulver u. s. w.

### Je einen Preis von 1000, 750 u. 500 Mark

für Serien von 6 Stück Zugabebildchen für Sammel-Alben. Spezielle Vorschläge über die Ausführung werden zur Anfrage mitgeteilt.

Das Preisrichter-Amt wird ausgeübt durch die Herren Professor Peter Janssen, Professor Julius Bergmann an der Königlichen Kunst-Akademie in Düsseldorf; Professor Eduard von Gebhardt, Carlos Grethe an der Königlichen Kunstschule in Stuttgart, sowie dem Inhaber der unterzeichneten Kunst-Anstalt.

Die Entwürfe sind bis zum 15. Mai cr. an uns einzusenden. Die mit Preisen auszeichnenden Entwürfe gehen dadurch in unser ausschließliches Eigentum über, wogegen wir uns das Ankaufsrecht der übrigen Einsendungen zum Betrage von 200 Mark pro Bildender oder Serie zugabebüchlichen vorbehalten, ebenso wie eine öffentliche Ausstellung sämtlicher Eingänge.

Düsseldorf,

im Februar 1901.

Quack & Fischer

Graphische Kunst-Anstalt.

Seite 11 "Dresdner Nachrichten" Seite 11  
Mittwoch, 27. Februar 1901 ■ Nr. 58

**SALVATORBIER**  
GABRIEL SEDLMAYR  
BRAUEREI ZUM  
\*\*SPATEN\*\*  
**MÜNCHEN**

**kommt**  
vom Freitag, den 1. März cr. an  
und folgende Tage  
an nachgenannten Stellen zum Ausschank:

**Josef Anacker.** Restaurant Albertpark, Marien-Aller 2.  
**Hermann Berthold.** Café Waldberg, Wallstraße 19.  
**Moritz Canzler & Co.** Hotel Kaiserhof, Restaurant Wiener Garten.  
**Oswald Clajus.** Dresden-Nachrichten-Postage, Marienstr. 42 u. Am See 31.  
**Paul Dienbold.** Dienbold's Hotel garni, Baumgartenstraße 45.  
**Otto Eberwein.** Restaurant goldenes Apfel, Gr. Neuermarkt 18.  
**Oscar Grundmann.** Restaurant Hohenlohe, Louisenstraße 39.  
**J. F. Hein.** Königl. Hoflieferant, Restaurant, Antonstraße 4.  
**B. Knoll.** Restaurant Schönstraße 1, Ecke Windelmannstraße.  
**Gustav Pollender.** Café Pollender, Hauptstraße 27.  
**Carl Radisch.** Drei Raben, Marienstraße 19.  
**Richard Salzmann.** Hotel drei goldene Palmenwale, Kaiser-Wilhelm-Pl. 7.  
**Ernst Schmidt.** Restaurant Holbeinkuhne, Schulgasse 11 (Holbeinplatz).  
**Carl Schweißer.** Hotel grüne Tanne, Königsbrückestrasse 12.  
**Ernst Selle.** Badenberger Bierhalle, Hauptstraße 11.  
**Paul Simon.** Hotel u. Restaurant Annenhof, Annenstraße 28.  
**Otto Steiner.** Hotel Reichshof, Stephanienplatz 3.  
**Georg Trautmann.** Neustädtler Rathskeller, Hauptstraße 1.  
**Eduard Zehl.** Bürgerbräu, Bahnstraße 1.  
**In Blasewitz:**  
**Paul Hofferbert.** Etablissement Göthergarten.  
In Klotsche-Königswald:  
**Gebrüder Selle.** Bahnhoft-Hotel.  
In Klotzbachbrodau:  
**Otto Kühne.** Bahn-Hotel.  
In Laubegast:  
**Hermann Patzig.** Rathskeller.  
In Loschwitz:  
**Carl Fährmann.** Rathskeller.  
In Pirna:  
**Franz Haase.** Rathskeller.  
In Plauen-Dresden:  
**Max Pahlitzsch.** Gaffhof.  
In Radebeul:  
**Friedrich Lechla.** Hotel Lechla.  
Vertreter der Branerie:  
**Oscar Renner.** Dresden, Bier-Grosso-Handlung.

### Tafel-Butter

an regelmäßige Abnehmer (auch in Postkoffern in  $\frac{1}{2}$  Pf.-Stücken abzugeben. Verhandlungen vorerst freio. gegen Nachnahme).

### Herrschaffl. gebr. Möbel.

Doch. Möbel, sehr wenig gebr., versch. Garnituren, Sofas, Divans, Schreibbücher, Schreibtische, versch. Schränke, Tische, Stühle, Buffet, Kredenz, Trumeau, iron. Schwarz-, Holz-, Mohag. und Eiche-Möbel sind willig zu verkaufen. Ferdinandstraße 14, 2. Et.

### Ausgekämmte Haare!

faust, auch erhalten Damen von ihren selbst gekämmten herlichen  
3 öpfe ohne Schnur,  
die neuesten Stilefrisuren,  
Damenhaarschärfel. sehr bill. bei  
Arthur Eckoldt, Grunaer-  
straße 27, gefertigt. — Bitte  
reicht sehr auf Namen zu achten!

Den doppelten Nutzen von  
Ihren Hühnern haben Sie  
bei Verwendung unserer

### Hühner-Eige- und Brutnest



aus zinst. Drahtgitter, sehr  
stark gearbeitet. Diese Nest  
haben den Vorzug, dass sich  
ein Hühnchen darin aufhält.  
Kreis eines Poststifts von 8 Et.  
6.80 M. postfrei durch ganz  
Deutschland gegen Redaktion.

Drahtgitterfabrik  
zur Niedde & Haedge,  
Rostock i. M.

### Bürstenwaaren

aller Art  
finden Kaufleute billig bei  
C. A. Schneider, Neugasse 21.

### Massen-Artikel

(Nienheit) auch Metall-Artikel, großer Verdienst,  
handend für Geschäft-Amtung.  
Betrieb zu vergeben durch

Carl Krause,  
Neumarkt 9. II.  
Sprechzeit 9-3 Uhr, n.

8, pt.

### Drei Pferde,

leichter, passend für Götter,  
Fledermaus &c., unter Garantie bill.  
aus Privathand zu verkaufen  
Bürgerwiese 18 (von 8 Uhr  
bis 3 Uhr Nachtm.)

### Geldschrank,

Stahlwand, dgl. Doppelwand,  
Alterschrank und Briefregal,  
wie neu, billig zu verkaufen.  
(Händler verb.). Hochstraße 8, pt.



## Stellen-Gesuche.

**Herrschafflicher Kutscher.**, verh., sucht dauernde Stell. per 15. März v. 1. April mit g. Zeugnissen. Off. mit Gehaltssong. an. Scop. Fort. M. Leipzigstr. 31. 2.

**Gärtner.** Gesuchte Auszubildendein empf. sich g. Herrn. Villenstr. 25. 4. I.

**Gärtner.** 30 Jahr. sollt und nüchtern, erhaben in allen Zweigen der Gärtnerei, sucht, gestellt auf gute Zeugnisse zum 1. oder 15. März dauernde Stelle auf **Bittergut** oder **Villa**, wo er sich verheirathen könnte. Ges. Offerten an Ernst Rauher, Zittau, Neug. Beberstraße 84.

## Bautechniker

(3.), 20 J. alt., Abi. d. Agl. Baugewerkschule, sucht unter bed. Anträgen per 1. April Stellung. D. Off. u. J. P. 62 an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Zittau 1. Sa.

**Aelteres geb. Fräulein.**, i. Kochen u. Haushalt firm., mit vorzüglichen Zeugnissen, sucht v. 1. April lebhafte Stellung. Off. unter K. G. 3500 an die Exped. d. "Glauchauer Zeitung".

**Oberschweizer.**, verh. u. leb., Schweizer a. Fleischern, sowie Unterschweizer empf. setzt, sowie landwirtschaftliches Personal; 2 tüchtige Schweizer-Schuhmacher finden sich. Stellg. A. H. Fricke, Dresden, Friedensstr. 37, Gewichtshaus, Telephone Amt. I. 1041. Speisen und Getränke billig.

**Suche** für meine 17jährige Tochter, welche im Kochen u. Bügeln, sowie allen weibl. Arb. bewandt ist. Stellung in besserer Hande. Gehalt und Antritt nach Überzeugung. Off. u. A. T. 120 postl. Poststelle.

**Suche** für meine 17jährige Tochter, welche im Kochen u. Bügeln, sowie allen weibl. Arb. bewandt ist. Stellung in besserer Hande. Gehalt und Antritt nach Überzeugung. Off. u. A. T. 120 postl. Poststelle.

**Suche** wenn sicher, nicht ausgeschlossen. Off. u. N. O. 67 in die Exp. d. Bl. erbeten.

**Stellung** gelucht im Lassenweien als Reisender n. Prima Zeugn. Kaufamt in belieb. Höhe. Off. u. N. M. 65 in die Expedition d. Bl. erbeten.

**Gebildetes Fräulein.**, 25 Jahre alt, sucht Stellung als

**Wirtschaftsmamsell**, am liebsten auf ein. Gut. Selbst hat Kochen gelernt. 10 Jahre lang das elterliche Gut selbst geleitet. Off. unter D. B. 2046 erbeten. an **Rudolf Mosse, Dresden**.

**Miliz.**, erfahrt Wädchen, welches schon selbst die Wirtschaft geführt u. gut Kochen kann, sucht per 1. Oktober Stellung als

**Wirthschafterin**, bei einzelnen Herren in Dresden. Off. erbeten an **A. Riedel**, Toran (R-L), Markt 12.

**Rechte mit guten Zeugnissen.** Etabl. Bürchen, Schweißer-Aehnungen, Häuse-, Küchen- und Stallmeisterin. Bezugt. Schaufl. 2. Thale, Beuzig, Burgstraße 1. Junge, flotte

## Kellnerinnen

empfiehlt **Bureau Ranft**, Bürgerstraße 3. 2. Teleph. 2306.

**Großte Auswahl** von Oberschweizern, drei- und Unterschweizern, fr. Schuhmacherin empl. 1. März und später. "Füsse's langjährig. Bureau, Dresden, nur Kampfstraße 8. Kleinpaul.

**Viele** gesche Kellnerinnen empfiehlt **Bur. Zum Adler**, Dresden, Frauenstraße Nr. 3. 2. Telefon. 3600 u. 7438.

**Junge, flotte Kellnerinnen**, empfiehlt **Bur. Zum Adler**, Dresden, Frauenstraße Nr. 3. 2. Telefon. 3600 u. 7438.

**Stellnerinnen, Buffetmamells**, Vierausgeber, Haussdiener empfiehlt **Bur. Germania**, Bahnhofstr. 38. Telefon 2228.

**Selbstständig gewes. Kaufmann**,

20 Jahre alt, ev. verh., sucht per 1. April oder später gut honorierte leitende Stellung ob. Filiale

gleich ob in Chemnitz od. andere Stadt. Sucht in erste Kraft, Kaufmannlich vollständig ausgebildet und besitzt selbige Kenntn. Lust und Liebe zur Arbeit. Rauhion könnte ev. getestet werden. Ges. Offerten unter A. 1462 an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Chemnitz.

**Aladem. gebildeter jg. Schriftsteller**, sprach- und geschäftstümlich, wünscht die Geschäft eines

## Privat-Sekretär

zu übernehmen. Derselbe wäre gleichzeitig zur Übernahme irgendwie licher Schriftstellerischer Arbeiten, Führung der Redaktion eines Nachblattes oder Zeitung der Reklame größerer Etablissements gern bereit. Werthoff erbeten unter H. P. 944 in die Exped. d. Bl.

## Gutsitürter Kaufmann übernimmt lohnende

## Vertretung

für Königreich Sachsen, event. auch

## rationellen Alleinvertrieb

widlich marktläufiger Artikel gegen Provision oder keine Rechnung. Offert. unter N. E. 847 an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Zittau 1. Sa.

## Bautechniker

(3.), 20 J. alt., Abi. d. Agl. Baugewerkschule, sucht unter bed. Anträgen per 1. April Stellung. D. Off. u. J. P. 62 an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Zittau 1. Sa.

## Junger Kaufmann

der auch die Weberei praktisch erlernt hat, 5 Jahre in **Fabrikations-** und **Engrossgeschäfts-** der Modewarenhande arbeitete und jetzt von London zurückgekehrt ist, wo er in einem Agentengeschäft als Verkäufer und Korrespondent für Deutsch und Englisch angestellt war, sucht Stellung als

## Reisender oder Lagerist.

Ges. Angebote unter L. G. 15 erbeten durch **Rudolf Mosse**, Glauchau.

**Strenge reell.** fleiß. und soliden Herrn, 31 J. alt, verh., Christ, zuletzt a. c. h. Eig. Fabrik tätig, bestreitig, mit allen Convoirath. u. d. Verland vertr. floh. Rechner m. schöner Handchrift, sucht per sofort od. später

## Stellung,

gleichwohl Welch. Sicherheit vorhanden, da Besitzer eines schönen Grundstücks. Sudender wurde, da repräsentationsfähig, auch Reisebüro übernehmen. Später

## Beteiligung,

wenn sicher, nicht ausgeschlossen. Off. u. N. O. 67 in die Exp. d. Bl. erbeten.

## Suche in technisch. Bureau

für meinen Sohn, welcher die Osteri. die Gewerbeschule verlässt u. sich dem Dampfmotorenbau widmen möchte. Den. hat gute Bildung in Maschinenrichen. Ges. off. unter G. B. 917 Exped. d. Bl. erbeten.

**Gute Frau** wünscht bei Heimath zu wohnen u. scheint Schnellstraße 41. II. No. 1.

1. März empfiehlt **Brunner's Bur.**, 3518. A. 1

2 kleine junge Lehrerinnen, Hausdienner, mit Lustausbildung vertraut, a. Zeugniss. 1. Et. Rosenthal 10, nur 1. Et.

**Gute** für meine Tochter, welche

## Stellung in gutem Hause.

Es wird nur auf gute Erziehung u. Behandlung geachtet. Ges. Nebenkosten. Ges. Off. erh. u. N. 1857 in die Exp. d. Bl.

**Selbstständiger Landwirt.** 23 J. alt, s. vor 1. April od. früher auf groß. od. mittl. Gute dauernde Stelle als alleiniger

## Verwalter

resp. Wirthschafter. Selbiger ist mit der Postlichen Buchhalt. vertraut. D. Off. unter R. S. 1864 in die Exp. d. Bl.

**W. Löben**, 19 Jahre alt, sucht Stellung z. 1. April als

## Verkäuferin

in ein. Schnittwarengesch. Selb. war jetzt als Stubenmädchen. Familienrich. erwünscht. D. Off. unter G. K. Postamt 14.

## Kellnerinnen

mit ff. Garderoobe für hier u. außerhalb empfiehlt und sucht

## Punte,

3. II. Kreuzstraße 3. II.

## Bademeister und Massieur,

örtlich geprägt, sucht baldigst anderweitig Engagement. Offerten erbeten unter N. Q. 69 in die Exped. d. Bl.

## Ein gebildetes Mädchen

musst, welches in einem Vorort, welche thätig war, sucht 1. April eine Stelle in einem kleinen Hause, um sich in der Wirtschaft noch zu vervollkommen. Familienanschluss, gute Behandl. Beding.

Offerten unter A. 1462 an **Haasenstein & Vogler**, A.-G., Chemnitz.

## Mädchen,

musst, welches in einem Vorort,

welches thätig war, sucht 1. April eine Stelle in einem kleinen Hause,

um sich in der Wirtschaft noch zu vervollkommen. Familien-

anschluss, gute Behandl. Beding.

Offerten unter M. 1856 Exped. d. Bl.

## Auf 1 Jahr

## 6-8000 Mark

bei 10% Verzinsung

oder **Kaufvertragsergänzung**

gesucht. D. Off. unter S. D. 383

an den "Invalide" Dresden erbeten.

**Die Sparkasse**  
der  
**Creditbank f. Grundbesitz und Gewerbe zu Dresden,**  
e. G. m. b. H.  
**Gewandhausstrasse 1, I. Etage,**  
gegründet 1877,  
verziert Einlagen bis 4½ %.

## 5000 Mark

für zweite Hypothek hinter 40.000 M. I. Hypothek ist gegen Damnum zu leihen, ges. v. 1. Mai bis 1. November. Vermiet. 52000 M. Off. unter D. 8315 Exped. d. Bl.

## 1000 Mark

auf Zahl v. freiem Prell. Renten (Landwirtschaft) bei 100 M. jähr. Bez. 5%. Zins. ges. Sicherheit reicht. Gebrauch. Wunsch monatlich gezahlt werden kann. Ges. Anreichten unter N. O. 225 Postamt 6 erbeten.

## 1000 Mark

auf Zahl v. freiem Prell. Renten (Landwirtschaft) bei 100 M. jähr. Bez. 5%. Zins. ges. Sicherheit reicht. Gebrauch. Wunsch monatlich gezahlt werden kann. Ges. Anreichten unter N. O. 1880 in die Exp. d. Bl. erh. etab.

## Geschäfts-An- und Verkäufe.

## Hochfeines Angebot

## für seine Dame!

## Arzt gesucht!

Zur Beteiligung an einer angenehmen, bekannten Sanatorium mit 30-50.000 M. Großartiges Anwesen und enger Bedienst.

Dienst unter D. P. 269 an **Rudolf Mosse, Dresden**.

Welche Dame wäre geeignet, e. neubauen Herren mit annehmendem Aussehen?

## 2000 Mark

für Geschäftserweiterung gegen Sicherheit auf 1 Jahr zu leihen? Sicherheit nicht ausgeschl.

Off. unter M. S. 48 in die Exp. d. Bl.

## Für Fleischer.

Fleischerei im Pl. Gr. mit oder ohne Grundstück, in günstiger Lage, zu verkaufen. Preis 1200 M. Wahr. nach Ziff. Offerten unter N. C. 56 Exped. d. Bl.

## Kleinere Fabrikations- oder offenes Geschäft

der Metall- oder Holzwarenhande, welches nachweisbar gut ist, ver. Kasse zu kaufen gefunden. Off. unter L. H. L. 12-42 Exped. d. Bl.

## Bäckerei - Verkauf.

Bäckerei, nachm. stark bei Dresden, ist billig zu verkaufen. Preis 5000 M. Ans. zu ver. Rest feit. Mäh. bei Lange, Oppellitz 5, 2.

## Zeitung-Unternehmen

ist mit geringer Kapitalanlage zu erwerben. Für Buchdrucker, Buchhändler, auch Nichtauslese geeignet. Angeb. unter A. 47 in die Ann. Exp. Sachsen-Allee 10 erbeten.

## Konditorei,

eröffnetes Geschäft in best. verhältnis der Größe. In Dresden-Mitte, in einer der besten Lage.

Preis 16.000 M. Ans. zu ver. Off. unter M. U. 30 Exped. d. Bl.

## Molkerei - Geschäft

in günstiger Lage. Vorort Dresden-Nord, Preis 1200 M. Ans. zu ver. G. A. 916 Exped. d. Bl.

## Bürzgl. gehende Restaurat.

in Seiffen. Preis 15.000 M. zu ver. G. Umlauf Klein & Co., Schloßstr. 8.

## Geschäfts - Verkauf.

Grundstück in der Stadt, wo ein seit langen Jahren ein Produkt. u. Stückwaren-Geschäft mit best. Erfolg betrieben w. ist für 34.000 M. zu ver. u. sind zur Lebem. 6-8000 M. erforderlich. Vermietete 1350 M. Räume bei Carl Haase in Riesa, Niederlagsstraße 4.

## Passend für eine Dame!

Sorgenfreie Existenz! Gute. Geschäft mit schöner Wohnung für 1500 M. zu ver. Offerten erbeten unter M. Q. 46 Exped. d. Bl.

## Verkäufe

# Handschuhe

große Bestbestände aus meiner Filiale  
zu enorm billigen Preisen!

bedeutend zurückgesetzt.

**Ball-H.** Damen-Handscheue. Herren-Handscheue.  
Schnür-Schuhe 2.50. Damenschuhe, jetzt 1.00 M. Weiß Glace 1.50, 1.00, 2.50.  
Schwarze Glace 1.00, 2.10, 2.50.  
Schnür-Schuhe 1.50. Glace, hochwertig. 2.50, 2.80. Schwarze Glace, 1.00, 2.50.  
Silber, 1.50, 2.10. Beste Handschuhwäsche. Sehr billige Knöpfe u. Garnituren.

**Winter-H.** Elisabeth Wesseler, 8. Rosenträger  
Kleider, Antiken u. Stoffen. 8 Schloßstr. 100  
Schloßstr. 100.

Die Verschrotung unseres diesjährigen

# Märzenbieres

beginnt Freita den 1. März d. J. Es ist wiederum ein vorzüglicher Stoff, den wir bestens empfehlen können.

Cotta, den 25. Februar 1901.

**Hofbrauhaus,**  
Aktienbierbrauerei und Malzfabrik.

Für 1,84 Mf. erhalten Sie  
im Monat März

53 Morgen- und Abend-Nummern der

# Berliner Neuesten Nachrichten

Nachlieferung des begonnenen Romans von Adolf Wilbrandt:

"Ein Mecklenburger",  
5 illustrierte Sonntagsbeilagen, enthaltend 2 Romane,  
Erzählungen, Humoresken, Spiels- und Räthselecke,  
4 Nummern Haus- und Landwirthschaft,  
1 Modenblatt mit Schnittmuster,  
1 Freianzeige von 5 Zeilen.

Nationale Tendenz.

Bismarck'sche Tradition.

Probenummern kostenfrei von der

Expedition Berlin SW., Königgrätzer Strasse 42.

# Konkurs-Wein-Ausverkauf

Palast-Restaurant, Eingang Struvestrasse 3.

Dortibit gelingt das zur Konkursmasse des Weinhändlers und Weinbergbesitzers C. Thamm gehörige große Weinlager, nach neuester Aufnahme ca.

55000

Flaschen  
und Liter,

davon große Wosten, bessere Marken und ältere Fabrigänge dlv. Weine, Rot- und Dessert-Weine, Champagner, Rum, Cognac, zu bedeutend herabgesetzten Preisen um Ausverkauf.

Vom 13. Februar an anderweit zurückgesetzte Preise.

Die Grundstücke Palast-Restaurant und Hotel Philharmonie, Struvestr. 3 und Ferdinandstr. 4, sind mit vollständiger Einrichtung sofort oder später zu verkaufen.

Der Konkursverwalter: Rechtsanwalt Dr. Krog.

Außerdem am 5. März in Dresden zu erwartenden Abschlüssen

für Schwerhörige

können noch einige Personen teilnehmen. Um sich von dem Erfolg des Unterrichts zu überzeugen, können Schwerhörige zunächst vier Tage periodischweise dem Kursus beitreten. Prokette gratis.

Julius u. Friedrich Müller-Walle, Berlin W., Bülowstr. 87.

zu der am 4. und 5. März stattfindendenziehung 3. Klasse  
R. S. Landes-Lotterie in 1/1, 1/2, 1/3 und 1/4 empfiehlt die

Kollektion von R. M. Eras, Kreuzstr. 19, 1. Et.

Loose



ca. 1000 Festmeter  
Schleifholz,

7-12 cm stark, sind in successiv.  
Lieferung in diesem Jahre abzu-  
geben. Offerten unter J. 1735  
in die Exped. d. Bl. erbeten.

Fürres gefundene Flaschen  
Brennholz,

Raummeter 8 Mf., 2 Raummtr.  
15 Mf. frei Gehälter. Lippe &  
Vehold, Oppelnstraße 12 b.

# Influenza,

**Grippe** (Katarrh Schauften) werden ohne Verunsicherung schnell beseitigt, ohne daß Nach-Erkrankungen eintreten, durch **Stabsarzt Dr. Niessen.**

**Influenza-Pillen** Dose 1 Ml. Prompt. Verband nach auswöhlt.

**Königl. priv. Salomonis-Apotheke,** Dresden-Alte, Neumarkt 8. Salophene, Urochonina, Santelholz, Enzian, Chlorwasserstoffdauer.

**Kronleuchter** für Gas u. elektr. Licht. Großes Lager von Neuheiten.

**Gas- u. Wasser-, elekt. Licht- und Kraft-Anlagen.**

**Centralheizungen.**

**Hermann Liebold,** Dresden.

Fabrik: Dr. Kirchhoff 3-5.

**Rgl. u. Großherzogl. Hofliefer.**

**Gebrüder Eberstein,** Altmarkt.

**Menagen, Butterdosen, Babarets, Brotörber, Salatiere u. Salatbestecks.**

**Kaffee- u. Theebretter,**

**Tortenplatten,**

**Tortenheber,**

**Wärmrechthands,**

**Lichtglöden.**

**Rgl. u. Großherzogl. Hofliefer.**

**Gebrüder Eberstein,** Altmarkt.

**Menagen, Butterdosen, Babarets, Brotörber, Salatiere u. Salatbestecks.**

**Kaffee- u. Theebretter,**

**Tortenplatten,**

**Tortenheber,**

**Wärmrechthands,**

**Lichtglöden.**

**Rgl. u. Großherzogl. Hofliefer.**

**Gebrüder Eberstein,** Altmarkt.

**Menagen, Butterdosen, Babarets, Brotörber, Salatiere u. Salatbestecks.**

**Kaffee- u. Theebretter,**

**Tortenplatten,**

**Tortenheber,**

**Wärmrechthands,**

**Lichtglöden.**

**Rgl. u. Großherzogl. Hofliefer.**

**Gebrüder Eberstein,** Altmarkt.

**Menagen, Butterdosen, Babarets, Brotörber, Salatiere u. Salatbestecks.**

**Kaffee- u. Theebretter,**

**Tortenplatten,**

**Tortenheber,**

**Wärmrechthands,**

**Lichtglöden.**

**Rgl. u. Großherzogl. Hofliefer.**

**Gebrüder Eberstein,** Altmarkt.

**Menagen, Butterdosen, Babarets, Brotörber, Salatiere u. Salatbestecks.**

**Kaffee- u. Theebretter,**

**Tortenplatten,**

**Tortenheber,**

**Wärmrechthands,**

**Lichtglöden.**

**Rgl. u. Großherzogl. Hofliefer.**

**Gebrüder Eberstein,** Altmarkt.

**Menagen, Butterdosen, Babarets, Brotörber, Salatiere u. Salatbestecks.**

**Kaffee- u. Theebretter,**

**Tortenplatten,**

**Tortenheber,**

**Wärmrechthands,**

**Lichtglöden.**

**Rgl. u. Großherzogl. Hofliefer.**

**Gebrüder Eberstein,** Altmarkt.

**Menagen, Butterdosen, Babarets, Brotörber, Salatiere u. Salatbestecks.**

**Kaffee- u. Theebretter,**

**Tortenplatten,**

**Tortenheber,**

**Wärmrechthands,**

**Lichtglöden.**

**Rgl. u. Großherzogl. Hofliefer.**

**Gebrüder Eberstein,** Altmarkt.

**Menagen, Butterdosen, Babarets, Brotörber, Salatiere u. Salatbestecks.**

**Kaffee- u. Theebretter,**

**Tortenplatten,**

**Tortenheber,**

**Wärmrechthands,**

**Lichtglöden.**

**Rgl. u. Großherzogl. Hofliefer.**

**Gebrüder Eberstein,** Altmarkt.

**Menagen, Butterdosen, Babarets, Brotörber, Salatiere u. Salatbestecks.**

**Kaffee- u. Theebretter,**

**Tortenplatten,**

**Tortenheber,**

**Wärmrechthands,**

**Lichtglöden.**

**Rgl. u. Großherzogl. Hofliefer.**

**Gebrüder Eberstein,** Altmarkt.

**Menagen, Butterdosen, Babarets, Brotörber, Salatiere u. Salatbestecks.**

**Kaffee- u. Theebretter,**

**Tortenplatten,**

**Tortenheber,**

**Wärmrechthands,**

**Lichtglöden.**

**Rgl. u. Großherzogl. Hofliefer.**

**Gebrüder Eberstein,** Altmarkt.

**Menagen, Butterdosen, Babarets, Brotörber, Salatiere u. Salatbestecks.**

**Kaffee- u. Theebretter,**

**Tortenplatten,**

**Tortenheber,**

**Wärmrechthands,**

**Lichtglöden.**

**Rgl. u. Großherzogl. Hofliefer.**

**Gebrüder Eberstein,** Altmarkt.

**Menagen, Butterdosen, Babarets, Brotörber, Salatiere u. Salatbestecks.**

**Kaffee- u. Theebretter,**

**Tortenplatten,**

**Tortenheber,**

**Wärmrechthands,**

**Lichtglöden.**

**Rgl. u. Großherzogl. Hofliefer.**

**Gebrüder Eberstein,** Altmarkt.

**Menagen, Butterdosen, Babarets, Brotörber, Salatiere u. Salatbestecks.**

**Kaffee- u. Theebretter,**</p

## Allerlei für die Frauenwelt.

**Freiwiliger Beruf.** Mit voller Freude tritt die Frauenbewegung für die Hochberuf ein, doch jedes Mädchen sich einen Beruf erwählt, den es seinen Kenntnissen und Fähigkeiten nach am besten ausfüllen kann. Und für den Fall, dass ein Mädchen sich nicht berufsvoll machen kann, ist es fast recht, wenn es sich in irgend einem Berufe einlebt, um sich später darin fortzufinden. Nun aber giebt es auch eine große Anzahl alterndes Mädchens, die allein im Leben stehen und welche, weil peinlich sicher gestellt, keine Röthe dazu treibt, sich irgend welchem Berufe einzugeben. Da führen sie nun da, die „Ausgeschlosseinen vom Glück“ und sunnen und grübeln darüber nach, was man gerade ihnen ihr Glück so unglücklich fiel und weshalb es ihnen nicht auch vergönnt war, eine beglückte und beglückende Gattin und Mutter sein zu dürfen. Der Sonnenchein auf dem Antlitz der beneideten Schwester erzeugt ihnen verdecktes Leid, anstatt, dass sie sich an dem Glück teilnehmen erfreuen, und das Gefühl der Verzweiflung und Verzerrung erzeugt in ihnen allgemein eine Verbitterung, welche alle weiteren Regungen der Seele zu erschüttern droht. So mit diesen verbitternden Gedanken über ihr verdecktes Leben legen sich diese Nymphen nieder, im Traume verlassen sie ihre Qualgeister nicht und der erste Gedanke an dem nächsten Morgen ist das sie ewig märktende Gefühl des Verlassenseins. Und nun wieder einen Tag vor sich und nichts zu thun, als zu denken und zu grübeln über dieses ihnen zur Dual werdende Dasein! O, über diese Nymphen, die nicht wissen, welchen unausdrücklichen Glücks sie sich beraubten, indem sie ohne Arbeit, ohne Heimat hinleben in dem Tag hinein zu ihrer eigenen Mutter und Vater! Zwänge die Röthe sie, zu arbeiten, so würden sie erstens keine Zeit zu umrinnen, unglücklich machenden Grübeleten zu haben, und zweitens würde die rechtliche Freude an der Arbeit sie mit einer Zuflucht erhellen, die in ihnen den Gedanken an ein Überflüchtiges ihrer Person gar nicht aufkommen ließe. Überflüchtig ist Niemand auf der Welt, der es nicht sein will. (Siegfried.)

**Schwesterseele.**  
Schwesterseele allen Seelen,  
Die ihr Blügelschlag berührt, —  
Doch der einen nur zu eignen.  
Die gleich ihr die Schwingen röhrt,  
Der gleich ihr dasselbe Klingen  
Schwelt gehemmingvoll das Sein.  
Die der gleiche Wunschelebet —  
Der nur kann sie eignen sein!  
  
So gehört die große Seele  
Eines Genius der Welt!  
Dennoch, wer ihr nachempfunden,  
Sie für eigne Leben hält —  
Dennoch, wer in ihr das Weben  
Seines Innersten erkennet  
Sie in lebiger Vernehzung  
Seine eigne Seele nennt!

Ottile Berg.

## A. Kühnscherf jr.

früher F. Wachsmuth,

Dresden-Friedrichstadt, Vorwerkstrasse 8.

Zwei direkt  
elektr. betriebene

### Aufzüge

von je  
32 m Fahrhöhe,  
0,9 m/sec. Geschw.

5 Personen-  
(= 375 kg)

Tragfähigkeit  
im

Reichsbau,  
Vergnügungsack,

Deutsche  
Bauausstellung

Dresden 1900.



Genossenschaft für Viehverwertung in Deutschland  
hat einen Transport

## Oldenburger Kühe

Im hierigen Depot steht preiswerth leben. Dresden-N., Stobbe,  
Bürgelstr. 2, Gebüd. d. elektr. Bahn; Alberthof-St. Pauli-Zech. Neugasse 20, pr. Werner.

## Millionen-Artikel!

# Lu-Sin

Eigentl. Warenzeichen.

Unschätzbar für  
Raucher!  
Sänger!  
Redner!

auf Bälle, Reisen etc.

Erfriest die Stimmritzen!

Parfümiert den Atem!

1 Stück 5 Pfg.

Ein Post-Colli mit 7 Cartons zu 100 Stück Mk. 21.— franco  
überall.

Machen Sie einen Versuch!

Erfinder und alleiniger Fabrikant:  
**F. Marschner, Dresden.**

Zu haben in Dresden bei den Firmen:  
Chocoladen-Hering; Richard Selbmann;  
Weigel & Zeeh.



Gustav Zschöckwitz,  
An der Mauer 4, nahe Seestr.,  
Metall- und Kunststoffstempel-  
und Versandgeschäft,  
Signatormaterial, Signatormaschinen  
(auch gebraucht) u. Repar. Gummi-  
tropen-Drukereien in 165 Schrift-  
größen, Arten und Sortirungen,  
Siegelmarken, Signatormaterial,  
u. Wahlen, Wählens u. Hefte-  
ordnernmasse, Zähnen u. Tinten-

## Calville- Äpfel

Eine Schafzimmer - Chr. 5  
Buffets, 3 Wand-Schränke,  
4 Kommoden billig zu verkaufen.  
besonders Franz Pichler,  
Wien, Untermarkt, Bremerstr.



### Reitpferd-Verkauf.

Ein echtes, frommes Reitpferd,  
sehr kräftig, m. viel Gang u. schon.  
Alters 6 Jahre alt u. ganz fehler-  
frei. Preis 1250 Mk. steht sofort  
zum Verkauf. Off. u. M. J.  
Gsp. d. Bl.

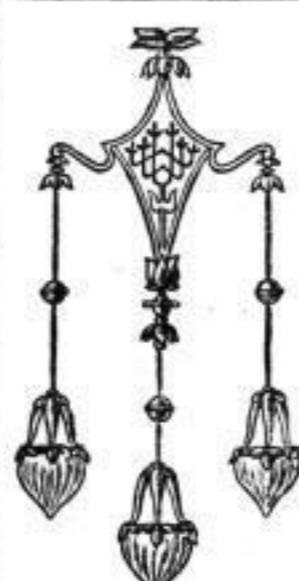
## Saatkartoffeln-Offerte!

	Preise ab Station Hirschfelde oder Herrnhut i. Sa. bei Abnahme von circa	10 Gr.	100 Gr.	200 Gr.
Kaiserkrone . . .	4.00 Mk.	3.50 Mk.	3.25 Mk.	
Sechswochen . . .	3.50	3.00	2.75	
Bisquit . . .	3.50	3.00	2.75	
Königin der Frühen . . .	3.25	3.00	2.75	
Schneerosen . . .	3.25	3.00	2.50	
Rothe Rosen . . .	3.00	2.75	2.50	
Prof. Wohltmann . . .	3.50	3.00	2.75	
Silesia . . . .	3.00	2.75	2.50	
Gratia . . . .	3.00	2.75	2.50	
Schwan . . . .	3.00	2.75	2.50	
Max Eyth (roth) . . .	2.75	2.50	2.25	
Hanibal . . . .	2.75	2.50	2.25	
Geheimrat Thiele . . .	2.75	2.50	2.25	
Prof. Märker . . .	2.75	2.50	2.25	

Der Verkauf geschieht in Größen von  $1\frac{1}{4}$  Soll aufwärts  
gegen Abnahme und in Säcken pro Stück 25 Pf.

Domäne Burkersdorf bei Hirschfelde i. S.

Fr. Lueius.



## Ebeling & Groener,

Röntgl.  
Hoflieferanten.

Beleuchtungs-  
Gegenstände  
aller Art.  
Lichtanlagen.

Dresden,  
Brüderstraße 25.

## Lungen- kranke

n. Asthmaeidende  
sollten nicht unversucht lassen,  
Stabsarzt Dr. med. Niessens'

Buchenteerwein

bei sich anzuwenden. Dieses neue medische Präparat übertrifft alle bisherigen Lungenheilarten aller Art angewandter Mittel, ohne deren nachteilige Wirkung zu besitzen. Schon nach kurzen Gebräuch des Buchenteerweins tritt ein bedeutende Besserung des Gesamtzustandes ein, der Husten und die Asthma-Anfälle werden seltener, der Appetit stärker und das allgemeine Wohlbefinden gehoben.

Preis pro Flasche 1.50 Mk.

Verkauf und Versand für Sachsen:

**K. Salomonis-Apotheke**

Dresden-Altest., Neumarkt 8

Best. Mehl 10., Chinacind-Fluid

extrakt 5., rekt. Buchenteerextrakt 10.,

Cognac 30., Madeira ad 100.

Katzenfelle,

gegen Gicht und Rheuma-  
tismus, den mit eignen dazu  
gegebet und dräparirt, empfiehlt  
von 1 Mark an. A. Hempel,  
Rücknermstr., Schüttengasse 26,  
nächst dem Wettiner Gymnasium.

Kreuzsaitiges Planino,

preiswerth zu verkaufen:

H. Ullrich, Vitenschloß 25, L.

**Selbstkritische Dresdner Nachrichten** täglich  
Erscheint  
Beilage Gegründet 1856

No. 49 Mittwoch, den 27. Februar. 1901

### Der Glückspudel.

Von Max Wundt.

(Satzung enthalten)

Hedwig tritt planlos im Bahnhofsgebäude umher. Sie dachte nicht an's Nachtheim, jedenfalls glaubte sie noch bestimmt zu erhaben. Der Hilfszug, der die Verwundeten holen sollte, müsse gleich eintreffen, hiess es. Endlich gegen acht Uhr kam er in die Halle. Jammern, Knurren und Kindergeschrei begleitete aus den zwei ersten Wagen die Fahrt. Eine dichtgedrängte Menschenmenge erschüttete den Personen. Deutlich sah man die Verwundeten. Die meisten gewinnten lächelnd, aber man sah ihnen den überstandenen Schreden wohl an. Sie gingen selber, verwirrt wobei gar zu springen. Die Bandagen am Arm kennzeichneten sie als Leichtverletzte. So wurden sie von Leuten der Sanitätsstation empfangen. Dazwischen standen die Aerzte und gaben ihre Weisungen. Hier und da gab es ein herzerbrechendes Wiedersehen und manche der Menschen vermied nichts Anderes zu thun, um die überwiegendigen Angehörigen zu zerstreuen, als ein wenig zu lachen und zu spotten. „Es ist nichts, Schatz!“ Klein gar nichts. Eine Haarschürfung, nicht der Rede wert. Wir können Gott danken, dass es nicht schlimmer stand. Hedwig stand dabei und starnte hier und da hin. Erich wollte nirgends zum Vortheil kommen. Jetzt brachte man auch drei Schwerverletzte heraus, sogar einen Todten, der war graulich verkümmelt. kaum noch menschliche Gestalt. Der Heizer von der Maschine war's. Erich war nicht dabei. Beurkundete wandte sie sich an einen der mitangeflossenen Aerzte. „Zwei sind nach Freienwalde zurückgekehrt worden, erklärte der Mann des Wissens. „Zwei sind nach Freienwalde zurückgekehrt worden.“ Erich wurde verletzt — ein lumpiger Steinbruch! — der Andere ist schwer verletzt: ich glaube sogar recht schwer.“ „Das ist Erich!“ rief es in Hedwig's Seele empor. „Er liegt dort in Freienwalde schwereit, vielleicht sterblich.“ Sie schrie auf. „Du bist hier, unthalig! Du musst hier zu ihm!“ Das war ihre Überzeugung. Wann der nächste Zug nach Freienwalde ging? In einer halben Stunde. Gut, sie würde fahren. Sie zählte ihre Taschenstücke, 16 Mark, das reichte vor der Hand. Zu Hause gab's noch achtzig! Alles erwartet Geld. Die letzten Tage hatten manchen Ausfall gebracht, sonst benötigte sie mehr. Schnell schrieb sie noch eine Nachricht an ihren Hausvater, den sie von ihrer schlechten Abreise in Kenntnis setzte. Er möchte in ihrer Wohnung ein wenig nach dem Rechten sehen lassen, vor Allem seinem Dienstmädchen erlauben, den Apollo in Pflege zu nehmen. Sie bat so beweglich, dass sie überzeugt war, der Hausvater würde es tun.

Das war eine qualvolle Eisenbahnfahrt. Das Klappern der Eisenbahnräder, die bald im holperigen Smeitschliff, dann wieder kreideweiß im regelmässigen Schachbrettmuster ausführten, hallte in ihrem Schädel in dumpfen Stößen wieder. Sie war so entzückt müde, als mügte sie jedem Augenblick einschlafen; aber sie lag mit weitgeschlossenen Augen und starnte in die Nacht hinaus, als läge sie dort verhaftet, von denen das Grauen ausging. Sonst war alles um sie her ein durchdröhnter, schwerer Traum. Jetzt blieb der Zug. Sie zog aus. Das Herz floß zum Beben, als sie auf dem Perron stand. Was würde sie selbst erfahren, was zu leben bekommen? Wie, wenn ihre Angst sie genarbt hätte? O, wenn das wäre, wie wollte sie Gott danken. Sie fragte den Stationsvorsteher. „Erich Steiner?“ Er schaute nach seinem Bureau und warf einen Blick auf seine Papiere. Hedwig folgte ihm. Hast brach die Beine unter ihr zusammen. Erich Steiner, ganz rot, schwer verletzt, lag auf dem Berost. „All doch!“ entzog sich sofort seine Brust. Bloßlich rückte sie sich starr auf. Nur hatte sie Gewissheit: die ausländenden Zweifel hatten sie niedergedrückt. Sie war fest und gefestigt. Sie erklärte dem Beamten den Zweck ihres Kommens und bat, sie nach dem Schmerzenälger Erich Steiner's zu weißen. Er beorderte einen Arbeiter, der sie zum Krankenhaus geleitete. „Das war ein erschütterndes Wiedersehen!“ Erich Steiner lag bewusstlos da, den rechten Arm von oben bis unten in seinem Verband und auch das Gesicht von Bandagen umhüllt. „Das Schlimmste ist wohl eine Quetschung der Brust.“ meinte die vorsiegende Schwester. „Der Arzt meint, wenn er nur nichts zu sich nimmt, wird er gut durchschlagen.“ Das an dem Kopf ist nicht gefährlich, das sind Haut- und Fleischwunden; der rechte Arm ist wohl gebrochen und davon dürfte wohl eine kleine Lähmung zurückbleiben. Wie geht es, die Brust, das ist das Schwerste.“ „Also Todesschlag ist nicht vorhanden?“ fragte Hedwig anfassend. „Die Schwester zog die Achseln. Bei normalem Verlauf wohl nicht. Das wird sich morgen oder übermorgen entscheiden.“

Was sollte sie nun thun? Die Nacht über bleiben und an seinem Lager wachen durfte sie nicht. Nach ein Weilchen lag sie an seinem Bett, unverwandt in das wachsende Gesicht blickend, umständig einen Entschluß zu fassen. Schließlich kam ihr ein Gedanke. Sie hörte die Wut von Erich auf, stellte ihr die Sache vor und bat sie, sie an Herrn Strelitz' Statt in dem Zimmer wohnen zu lassen, so lange, bis sie Erich mit sich nach Berlin nehmen könnte. Die Frau ging mit großer Bereitwilligkeit darauf ein. Die Stunde ging vorüber; Erich befand sich auf dem Wege der Beisetzung. Aber mit seiner Redestundenlauter mußte er ein für alle Mal abschließen. Zweifellos würde sich der rechte Sinn zum Schluß nicht mehr gebrauchen lassen, und keinesfalls könnte die Brust in Zukunft den schwingenden Schmerzen vertragen. So hatte der Arzt auf das Bestimmteste erklärt. Ja, wenn es schon ein kostes Jahr in Italien, Amerika, Afrika zubringen könnte, dann, ja dann würde noch Alles aus werden. Das mit dem Arm, das durfte sich dann am Ende des beständigen seufzenden Schmerzen und Blutabsonderung auch noch geben. Das war ein neuer, nachdrücklicher Zuhörer. Das entsetzliche Unglück war noch nicht genug des Geizvarenden. Die arme Juliane mußte mit vernichtet werden! Was sollte man werden? Keiner wußte es. "Um mit Männern dachten Verleid an das Kommando. Hedwig hatte schon einmal an den Hausspitz in Berlin geschrieben. Jetzt kam ein großer Brief von mir, in dem er mitteilte, daß in ihrer Wohnung Alles in besserer Ordnung und Apollo weiterhin bei Begegnungen beide et einen Gerichtsbefehl, der fürglich für sie abgegeben wurde. Ein Gerichtsbefehl! Verleid überließ die nervöse Kranke, die harmlose Verleid noch brauchbar bei denartigen Anstellungen erinnerten. Was kann das sein?

Mit zitternden Händen wünschte Hedwig das Couvert und las. Erich sah, wie seine Frau bald erblachte, bald von tiegender Höhe übergehen würde. Ihre Brust begann zu weinen, lebhaftes Rauschen des Atmens aus und ein. Der große Kanzleibogen zitterte so in ihrer Hand, daß er aus dem Rahmen niederglitt. "Was hast Du, Beliebter?" fragte er angstvoll. "Du siehst ja aus, ganz wie Lebe!" "Mein Gott!" stöhnte sie auf. "Bin ich denn wahnsinnig? Wie ist mir denn?" Mit funkelnden Augen schaute sie auf den Brief. "Dies Tu . . . Ich kann wohl traurig sein." Sie zog noch das Blatt und warf einen Blick darauf. Dann nahm sie Juliane Bolland gegen an. "Meine Tante? Ja, ist denn der Brief an Dich?" Sie rührte noch einmal die Aufschrift des Umschlags. "Ja, ja," dachte das Mädchen. "So lies mir." Wieder lebten Erichs Blicke auf das Gerichtscheiben. Dann hielt er den Bogen auf die Brustdecke unten und murkte wie geistesabwesend vor sich hin. "Meine Tante ist tot, das steht da. Das begreift sie nicht. Juliane, Prinzessin Karoline Bremig, geboren am x. x. Tag ihres Namens. Sie hat Dich zum Universitätsleben empfohlen. Dich . . . Wer kann sie dann? Sie kannte Dich doch gar nicht . . . Ich verstehe das Alles nicht . . . Also ist sie tot? Das heißt wirklich da?" Nach dem ersten Hedwig jubelnd und mit freudiger Freude in ihre Arme. "Sie ist nicht zu vermeiden, Erich, Beliebter! Niemand versteht Alles!" Sie schmiedete aus der Stolpernden Strophe, "Begreift Du denn nicht? Ich erkläre ja auch erst in der letzten Zeit, als ich Deinen Brief bei ihr fand. Das ganze Vermögen liegt Dir! Ach, zeigt doch noch einmal her! Ja, wirklich! Mit dem andernmalen Spesen, mein Herrn Erich Strelitz zu übergehen. Siehst Du, was Du mir ein ablehnen hast?"

Und sie fügte ihm und schaute sich vor Lachen. Wieder nahm er ihr das Blatt aus der Hand und sah gehänselnd hinunter.

"Gemeindemitarbeitergewandt Werk und die Webmuttereinrichtung" murmelte er. "Das ist ja unglaublich! Kann noch einige kleine Verträge für die Tiere verhandeln. Und hier in der Feierabendzeit die Tischbemalung! Die sieht ihr ähnlich! Juliane Hedwig Bolland verachtet diese Freude, und ich bitte, es wird ihr weiter nicht schaden und im übrigen Seinen bringen. Sollte sie aber von der Freude getroffen werden, was ich Ihnen gesagt habe, erwähnt es gewiß nicht die schlechtere Tochter, wäre, so soll mein Name die Sprache der Überraschung erhalten. Die andere Höhle in dem Thierdruck vereint zu übernehmen." Verlaufen, was für ein Goldstück! Tu gleich geworden bist, Hedwig!" sagte er lachend. "Kann möglicherweise am Ende gar nicht mehr!"

Er wußte nicht recht, ob er sich freuen sollte oder nicht. Hedwig aber wurde nicht müde, ihn zu bereden, zu läuten und umherzuspielen. Es war ein Glück, daß sie nicht allein am Sommer lag, sonst hätte sie sich nicht so genau lassen dürfen. Mit Leidenschaft behauptete sie, daß er ein Gentleman wäre wie ein Unternehmer, und er gab ihr das jenseit der Ladenenden Blatt, ob sie nicht so gut sein wolle, und zum Tode zu neuen. "Das war doch in damals," meinte sie. "Heute nicht, wo es so schwer wird? Vors damit zu der Freude kommen." "Das heißt, wenn Sie etwas davon . . ." Weiter kam sie nicht. Ein Klopfflog sie die Lippen. Und dann sahen sie und entzweien Blätter für die Zukunft. "Lebt Du, nun ist Alles gut," legte Hedwig leuchtenden Auges. "Doch laßt uns auch nach Italien, nach Argentinië und nach Kaukasus fahren, und dann wird's keine Rache, wird der Krieg. Morgen fahren wir nach Berlin und sind wieder da ab. Bis Du wieder fürglich auf dem Pfeifen bist. Heiligensmar nur man sich doch auch bei Apollo bedienen! Wenn der damals nicht die Gnade gehabt hätte, meine einzige Schwelle zu überwinden, wäre das Alles nicht gekommen. Es war ein richtiger Glücksradel!"

## Eduard Wetzlich

Am See 15 Größtes Spezial-Geschäft Am See 15

## Spiegel, Bilder, Bilder-Einrahmungen

Hand-Toiletten, 3theil. Spiegel u. Phot.-Rahmen  
in reichster Auswahl zu den billigsten Preisen.

**Haussegen.**

von den einfachsten bis zu den reichsten.

**Vergolderei.**

**Trumeaux** in jeder Ausführung  
von 58 Mk. an.



## Continental PNEUMATIC

Für jedes Fahrrad die beste Bereisung.  
Man verlangt stets die Beste.

Continental Gauthouche & Guttapercha Comp.,  
HANNOVER.

Weinhandlung E. Freytag,  
21 Webergasse 21,

empfiehlt als sehr preiswert:

**Weisse Weine:**  
Trabener 65 Pf. Pfälzer, Laubenheimer 75 Pf.  
Zeltinger, Ingelheimer 80 Pf. Oppenheimer 85 Pf.  
Moselblümchen, Deidesheimer 90 Pf. Forster,  
Sommlauer, Hahnheimer, Wachenheimer 100 Pf.  
Rauenthaler, Brauneberger, Reizer 120 Pf. Marck-  
brunner, Josefshöfer 140 Pf. Magyaráder, Rüdes-  
heimer, Scharzberger 150 Pf. Orlisberger 170 Pf.

**Rothweine:**  
Ofener 70 Pf. Friedrichshöher, Médoc, Adler-  
berger 80 Pf. Szegzárder 90 Pf. Affenthaler, St.  
Julien, Adlerb. Ausst., Dalmatiner 100 Pf. Ober-  
Ingelheimer, St. Estéphe, Villányer, Vöslauer 120 Pf.  
Erlauer, Chab. Margaux 150 Pf. bzw. Blaube. incl. Glas.  
Hum., Ara., Cognac, feine Liköre, Punsch-Essenzen,  
Liquer. Rotwein vom Jah. Liter 80 u. 100, für 160 Pf.

## "Frau Fama".

Roman von Emmy von Borgstede. (Nachdruck verboten.)

zu überzeugungen und Beweisen,  
zu eigen Willen und Zeugnissen,  
so kommt Frau Fama von Gott zu mir,  
kann Mann und Weib ihre Kunde in's Ohr.

"Die Klosterr sind wieder da!" Der hübsche, elegante Mann rüstet es schon in die "Wirklich? — In der That? — Ist es möglich? — Also doch noch!" so tönt es durch einander. Mehrere Herren verschiedenen Alters sind in dem Raum versammelt, und Alle wenden sich erfreut und erregt dem Eintrittenden zu, der sich jetzt unter ihnen niederläßt. "Fronenwetter, Lohstein, wie haben Sie es ertragen?" fragt Major Wandler interessiert, seinen Oberholz, aufmerksam. "Ich bin dem Baron begegnet, ließ ihm sowogen gerade in die Arme." "Und ist Kreidung wieder ganz wohl?" "Ganz, Gott sei Dank!" "Freut mich! Und die schöne Alix? immer noch solo?" "Wie es scheint —" "Sie leben dabei so läßlich aus, lieber Toto," sagt Leutnant von Brunn ein wenig spitz. "Sollten Sie vielleicht bedauern, daß wir noch nicht auf der Hochzeit der Baroness getanzt haben? Ich glaube immer, wir brauchen den Ballstiligen der Dame nicht weit zu suchen."

Prinz Theodor Lohstein, genannt Toto, sät sich vom Stuhl auf, sein hübsches, junges Gesicht wird lebhaft. "Soll das etwa eine Nichtswürdigkeit sein, Brüder?" "Nude, meine Herren," gebietet Major Wandler, mit dem Recht des Altesten unter Ihnen und als Büscher unter Stammtischern erachtet ich Sie Frieden zu halten." "Ja, Toto. Sie sind doch sonst ein so nettes Kerlchen, was hält Ihnen denn auf einmal ein?" beschwören die Anderen, und Leutnant von Brunn sagt lachend: "Ich rufe die ganze Welt zum Feiern an, ob ich etwas Bekleidiges gegen Toto oder die Baroness Kreidung gehabt habe. Ich wette, es ist keiner unter uns, der die schöne Alix nicht gern beiseite hätte."

"Da haben Sie nicht Unrecht," nicht der alte Major a. D., und der Prinz weiß sicherlich, wie hoch wir Alle die Dame verehren. Im Ernst, Alix Kreidung ist das erste Werk, welches es mir verständlich macht, wenn man eine Freiheit opfert, um unter einem Pantoffel zu schlüpfen." "Und ich glaube, der Baroness Pantoffel ist winzig klein," feucht Einer in der Kunde elegisch. "Sie müssen es eigentlich wissen, Prinz Toto. Sie haben ihr ja oft genug auf's Wied holen dürfen." — Und das Wärmen und Lachen durcheinander geht wieder an.

Der Altkönig aber, wie er eigentlich heißt, Baron Kreid von Kreidung erfreut sich in den höchsten Kreisen der Freiheit allgemeiner Beliebtheit, was nicht allein seinem Reichtum zugeschrieben werden darf. Er ist ein deuterter Gesellschafter, ein alter Kammerad, ein Mann, der das Herz auf dem rechten Fleisch hat. Alljährlich verläßt er mit seiner Familie zu Aufzug oder Ende des Winters sein Erbgut, um sich in der Hauptstadt ein bisschen aufzuhüten, wie er sagt. Toto ist in seiner Wohnung im Thiergarten ein Sammelpunkt der Gesellschaft; eingeladen wird tellen Demand, wer kommt, ist zu jeder Stunde willkommen.

Trotzdem ging der Winter schon zu Ende, und man hatte den Landesdeppmann wirklich ernstlich vermisst, obwohl die Saison viel Neues und Interessantes brachte. Ja, Prinz Lohstein ist dem Baron tatsächlich in die Arme gelauft. Dann gab es ein Händeschütteln, ein Begrußen ohne Ende. Arm in Arm sind die beiden Herren die Kreidungshütte hinabgegangen, es gab ja so viel zu fragen, zu erzählen. "Nachher essen Sie bei uns Abendbrot," bat der Baron dann neugierig — "wir sind ganz allein." Aber kleinkind Alix — wenn ich nur nicht ungelegen komme, nicht töte, hatte Toto etwas verlegen erwidert. "Na nun, das wäre mir das erste Mal. Habe Gott sei Dank das Madchen zu zeigen, das sie meine Güte gern sieht. Wo ohne Güte, liebster Prinz — oder haben Sie uns Besonders vor — vielleicht Minnedienst — Lohstein lädt ein wenig gezwungen und verkehrt dann, daß er vollständig frei ist, doch er gern kommt, und so weiter. "Aber abgemacht und auf Wiedereinsehen. Hier kommt meine Wiedebahn. Gruß dem Stammtisch!"

Prinz Lohstein hatte keine Einladung harmlos erzählen wollen, als aber Brüsten so unzert an sein Geheimnis rührte, welches allerdings keinen Gefaßten längst feins mehr war, schwieg er verlegt. Er läuft einen Brüderstauf für Alix, er weiß ja, daß sie diese Blumen liebt, und betrifft das eindrücklich und durchwärmt Haus. Schon auf dem Vorflur umklängt ihn die alte Gemüthlichkeit. Bis in diese Wichtswohnung hinein dringt der Duft des Kreidung'schen Weisses. Alles erstaunend und belebend. Bellend springt ein goldfarbener Teckel an Lohstein in die Höhe und leckt ihm die Hand. "Wally, alles, alles, gutes Kind, du bist Du ja auch —" der kleine verwöhnte Hund knurzt ihm läßend voran und der Baroness entgegen. "Abig, Waldine, wer wird so ungesogen sein," sagt Alix Kreidung's weiche Stimme, und im nächsten Augenblick steht sie vor Lohstein und streift ihm beide Hände entgegen. "Seien Sie herzlich willkommen!"

(Fortsetzung folgt.)

## Act.-Ges. Dresdner Gasmotoren-Fabrik

vorm. Moritz Hille

Dresden - Altstadt,  
Eisenstückstrasse 4 und Nossenerstrasse 3,

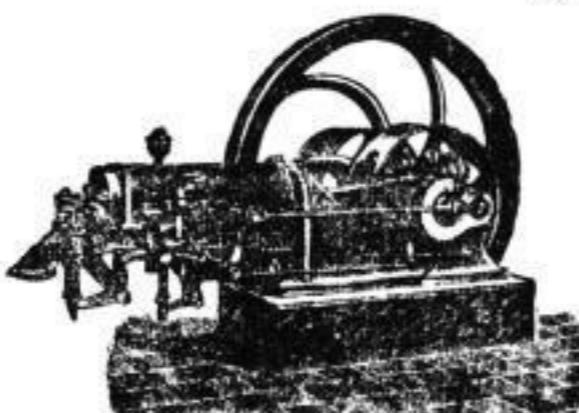
empfiehlt ihre anerkannt vorzüglichsten

Gas-, Generatorgas-, Petroleum-,  
Benzin-, Spiritus-, Naphtha- und  
Acetylengas-Motoren,  
Spiritus-, Petroleum- und Benzin-Locomobilien.

Motorfahrzeuge

für sportliche und gewerbliche Zwecke.

Wir bitten, genau auf unsere Firma zu achten.



## Oertgen & Schulte, 6. m. b. H., Magdeburg.

Größtes Treibriemenlager in Riemen bis 700mm Breite.  
Kernleder-Riemen. Kameelhaar-, Baumwoll-,  
Gummi-, Hanf-Riemen etc. Transportgurte.

Alleinverkauf und Centrallager der  
wasserdichten

**DICK'S ORIGINAL-BALATA-RIEMEN.**  
Geliefert  
bis 1300 mm Breite  
zur Übertragung v. 1000 HP.  
Seit 10 Jahren mit grösstem Erfolg auf ersten  
Berg- und Hüttwerken, sowie Fabriken aller  
Industriezweige eingeführt.

! Vor Falsificateen wird gewarnt!

Complete Riemenlieferungen für Neuanlagen incl. Montage.

Riemenverbinder, Riemenspanner, Riemenauflieger, Nah- und Binderiemien.

Frictions-Riemenfett in Stangenform.



mit Citronen, naturreichlicher Citronensaft von reifen Citronen,  
roh und frisch gegen Rheumatismus, Gicht,  
Zeilucht, Angerkrankheit, Gallensteine, Leber, Magen,  
Nierenleiden, Hautunreinigkeiten u. Blutanderung. Man  
verlange Brüderliche mit Gebrauchsbeschreibungen und Kurzblatt mindestens  
und postiere. Fabrik Janthaler Spezialitäten P. Monhaupt,  
Berlin, Schönhauser Allee 177, V.

Gartenbauschule  
des Gartenbauverbandes für das Königreich Sachsen,  
Dresden, Hasselstraße 1.

Anmeldungen für das neue zu Ostern beginnende Schuljahr  
sowie man baldigst bei dem mitunterzeichneten Direktor bewilligt.  
Brospalte verteidigen und jede gewünschte Auskunft erhalten.

Der Direktor:  
Max Bertram, Vorsteher des Gartenbau-  
verbands, Königl. Sachs. Gartenbaubüro, Dresden.